

REGI Die Neue

Politische Gemeinde
Münchwilen TG

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Nadja Stricker zieht Bilanz
So hat sie den Umbau des Münchwiler Gemeindehaus erlebt.
Seite 2

Specker
S C H R E I N E R E I
Schreinerei Specker GmbH
Weinfelderstrasse 3A
9542 Münchwilen
071 966 16 46 - 079 637 84 72
info@schreinerei-specker.ch
www.schreinerei-specker.ch

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent
Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Auf dem Weg zur regionalen Spitze – der Traum geht weiter

Johannes Georgis ist 19 Jahre alt. Seine Fussballkarriere hat er zugunsten derjenigen als Schiedsrichter an den Nagel gehängt. REGI Die Neue hat mit ihm über seinen Alltag als Schiedsrichter und seine Zukunftsträume gesprochen.

Münchwilen – Johannes Georgis spielte beim FC Münchwilen Fussball, wie manche Kinder und Jugendliche in seinem Alter auch. Seine Karriere läuft jedoch nun in eine andere Richtung.

Vom Fussballspieler zum Schiedsrichter

Bis ins Alter von 18 Jahren spielte Johannes Georgis Fussball beim FC Münchwilen. «Eine Zeit lang übte ich den Fussballsport und das Schiedsrichtern aus. Dann kam der Zeitpunkt, in welchem ich mich entscheiden musste. Ich habe auch gemerkt, dass ich als Spieler nicht weiterkomme. Das ist sehr schwierig. Als Schiedsrichter ist es nicht einfacher, aber wahrscheinlicher, dass man aufsteigen kann.» Beides war auch nicht mehr möglich während seiner Lehre als Logistiker. Es standen Ausbildungen zum Schiedsrichter an als Georgis gerade mal die dritte Sekundarschule besuchte. «Jährlich müssen zwei Kurse besucht werden, einer outdoor und ein anderer in Theorie. Es stehen auch Kondition- und Regeltests an, um in der Liga zu bleiben. Man muss unter anderem auch viel in die eigene Kondition investieren. Ich gehe beispielsweise jeden zweiten Tag joggen, immer dieselbe Strecke. Dazu spiele ich auch mit Kollegen Fussball, um fit zu bleiben.»



Der Münchwiler Johannes Georgis begann früh mit seiner Karriere als Schiedsrichter und möchte in Zukunft in den oberen Ligen pfeifen.

Erfahrungen sammeln

Wie kommt ein junger Mann dazu, seine Fussballkarriere hinter sich zu lassen und Schiedsrichter zu werden? Johannes Georgis wollte diese Erfahrungen sammeln. «Ich habe es ausprobiert und dann kam der Drang, weiterzumachen und aufzusteigen. Im Hinterkopf war auch, dass es für den Verein gut ist, über eigene Schiedsrichter zu verfügen.» Als Schiedsrichter begonnen hat Johannes Georgis bei den C-Junioren im Jahr 2020. «Diese Junioren sind

12/13 Jahre alt. Mit ihnen konnte ich meine ersten Erfahrungen als Schiedsrichter sammeln.» Dazu sagt Georgis: «Je jünger die Spieler sind, desto schlimmer sind die Eltern am Spielfeldrand. Wenn die Spieler älter werden, sind es eher die Spieler selbst, welche schwierig werden.» Der 19-Jährige ist als Schiedsrichter tätig bei Fussballspielern, welche älter sind als er. «Man merkt schon, dass es nicht so einfach ist. Die einen zeigen Verständnis, andere sagen, dass der junge Schiedsrichter in diesem jungen Alter eh noch nichts kann.» Fehlentscheidungen können immer wieder passieren. «Wenn man schon jahrelang Fussball gespielt hat, weiss man bei gewissen Szenen auch, was passieren kann. Es ist bei uns Schiedsrichtern bestimmt ein Vorteil, wenn man auf die eigene Fussballerfahrung zurückgreifen kann.» Johannes Georgis hatte während seiner Fussballkarriere nie Probleme mit den Schiedsrichtern.

Das Ziel von Johannes Georgis ist ganz klar, bis ganz nach oben aufzusteigen als Schiedsrichter. «Ich weiss aber auch, dass dies relativ schwierig ist.» Momentan pfeift Georgis in der dritten Liga. «Jetzt versuche ich, in die

zweite Liga aufzusteigen. Es ist auch schön, dass ich den FC Münchwilen als Schiedsrichter vertreten kann.» Während der Fussballsaison ist Johannes Georgis praktisch jedes Wochenende unterwegs. «Jetzt bin ich noch in der Ostschweiz unterwegs, bis nach Glarus oder Chur beispielsweise. Wenn man jedoch in den höheren Ligen pfeift, ist man einen ganzen Tag unterwegs, da man auch weiter reisen muss an die Spiele.» Reich wird man nicht als Schiedsrichter in der zweiten Liga. «Man erhält Spesen gemäss Tarif, dieser wird am Weg bemessen. Viel ist es nicht, aber für mich ist es gut so. Der Tarif wurde um 20 Prozent angehoben, damit das Hobby Schiedsrichtern attraktiver wird. Da zu wenig Schiedsrichter vorhanden sind, muss man teils auch an einem Wochenende Doppelleinsätze ausüben. Das ist streng.» Selten erlebt Georgis auch, dass sich die Spieler bei ihm bedanken. «Es kann

«Im Hinterkopf war auch, dass es für den Verein gut ist, über eigene Schiedsrichter zu verfügen.»

«Es ist bei uns Schiedsrichtern bestimmt ein Vorteil, wenn man auf die eigene Fussballerfahrung zurückgreifen kann.»

auch sein, dass der Verlierer mal vorbeikommt und sich zufrieden zeigt mit meiner Leistung. Das ist auch ein Lohn für mich. Man hört viel zu oft, dass man beispielsweise Tomaten auf den Augen habe oder ähnliches. Entweder will ich solche Aussagen nicht hören oder ich höre es überhaupt nicht mehr. Man wird schon abgehärtet und muss solche Sprüche mit einem Lächeln entgegennehmen. Man muss schon gemacht sein für den Job als Schiedsrichter. Man lernt sehr viel als Schiedsrichter, auch für seine Persönlichkeit. Es hat mich bestimmt verändert und gibt mir Selbstbewusstsein. Man kann besser mit Niederlagen umgehen.»

Schiedsrichtermangel
Man hört immer wieder von Vereinen, welche mit zu wenigen Schiedsrichtern zu kämpfen haben. REGI Die Neue hat bei den umliegenden Fussballvereinen nachgefragt. Lesen Sie dazu, wie es um die Schiedsrichter in den Hinterthurgauer Vereinen steht (Seite 3).

Gedanken aus der Redaktion



Liebe Leserinnen und Leser
Ich ziehe den Hut! In den letzten Wochen durfte ich gleich zwei junge Männer portraituren, welche sich in ihrer Freizeit engagieren. Da war Timo Rüegg aus Wiezikon, welcher sich in seiner Freizeit für Menschen mit einer Sehenschwäche einsetzt. Und da ist der Münchwiler Johannes Georgis (Text links), welcher mit seinen 19 Jahren bereits weiss, was er will. Er hat seine Fussballkarriere an den Nagel gehängt, liess sich als Schiedsrichter ausbilden und ist während vielen Wochenenden auf den Ostschweizer Fussballplätzen unterwegs. Und während der Woche geht es nach der Arbeit noch ins Training. Schön, dass sich diese beiden jungen Menschen in ihrer Freizeit nicht mit dem Handy beschäftigen oder herumhängen. Schön, dass sie sich für andere einsetzen, auch wenn dies viel Zeit und vor allem – wie bei Johannes Georgis – oft mit Unverständnis seitens der Fussballspieler endet. Hier geht ein grosser Dank an unsere jungen Leserinnen und Leser, welche sich für einen Verein oder eine Institution einsetzen und bei welchen das Geld für ihre geleistete Arbeit keine grosse Rolle spielt. Sie sind mit Herzblut dabei, das spürt man. Und ihr Ehrgeiz wird sie noch weit bringen. Es ist beiden zu wünschen, dass sie Zufriedenheit und Erfüllung in ihren Hobbys finden und mit grossem Elan weitermachen, wie bisher. Sie lernen durchzubeissen, auf einiges zu verzichten und ernten hoffentlich ab und zu ein riesiges Dankeschön! Herzlichen Dank Timo und Johannes, ich ziehe den Hut!

Brigitte Kunz-Kägi
Redaktorin REGI Die Neue



Einsatz mit voller Überzeugung zugunsten des Fussballs, Johannes Georgis, FC Münchwilen.

Schnupperabo
2 Monate
25 Franken
Jetzt bestellen:
info@regidieneue.ch
071 969 55 44
REGI Die Neue

«Ich bin glücklich darüber, dass das gesamte Verwaltungsteam an einem Ort ist»

Die Gemeindehaussanierung ist abgeschlossen: Nadja Stricker zieht Bilanz.

Münchwilen – Nachdem das umfangreiche Sanierungsprojekt des Gemeindehauses nach mehr als zwei Jahren abgeschlossen ist, zieht Gemeindepräsidentin Nadja Stricker, im Interview ein positives Fazit. Seit dem Beginn der Arbeiten im Jahr 2021 hat das Projekt nicht nur das Gebäude auf den neuesten Stand in Bezug auf Energieeffizienz und Sicherheitsvorgaben gebracht, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung verbessert. Im Gespräch reflektiert sie die Herausforderungen, die das Projekt mit sich brachte, insbesondere die Durchführung der Umbauarbeiten während des laufenden Betriebs, und spricht über die erreichten Ziele.

Nadja Stricker, mit der Bauabrechnung zur Sanierung des Gemeindehauses endet das grosse Projekt. Was ist ihr Fazit seit dem Projektstart im Jahr 2021?

Nadja Stricker: Ich ziehe ein sehr positives Fazit. Das neue Gemeindehaus erstrahlt in frischem Glanz und ist wieder auf dem neusten energetischen Stand. Zudem sind die Sicherheits-, und Feuerschutzvorgaben alle



Mit Minergie-Standard, Komfort-Lüftung und Photovoltaikanlage ist die Münchwiler Gemeindeverwaltung für die Zukunft gerüstet. Nadja Stricker freut sich darüber und hat mit der REGI-Zeitung auf die Zeit der Veränderungen an ihrem Arbeitsplatz zurückgeschaut. Bilder: Jan Isler

umgesetzt worden und die Bauzeit ist unfallfrei verlaufen.

Es gab Höhen und Tiefen während des Umbaus. Auch weil dieser während des laufenden Betriebs durchgeführt wurde. Welche Learnings ziehen Sie aus dem Projekt?

Es war eine anstrengende Zeit, sowohl für die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter, aber auch für die Kunden. Die Bauleitung, die Baukommission und die Verwaltung waren immer wieder mit neuen, zum Teil unvorhersehbaren Ereignissen konfrontiert. Mir bleibt vor allem in Erinnerung, als ich früh morgens ins Gemeindehaus kam und der Regen in die Eingangshalle plätscherte. Schnell konnte der Umstand aber behoben werden.

Der Kreditrahmen von 2.850 Millionen Franken wurde nur um 12 686 Franken überschritten. Wie zufrieden sind Sie mit diesem Ergebnis?

Nachdem wir einen Zusatzkredit beantragen mussten – was nicht angenehm war – haben wir zusammen mit der Bauleitung und der Baukommission alles darangesetzt, den Kreditrahmen einhalten zu können. Das ist gelungen.

Was bedeutet es für die Effizienz und den Service der Gemeindeverwaltung, dass nun wieder alle Verwaltungsabteilungen, inklusive der Sozialen Dienste, unter einem Dach vereint sind?

Die Wege sind kürzer, man kann sich unkompliziert und persönlich austauschen und die Belange der Sicherheit können nun noch besser gewährleistet werden. Zudem ist es für die Kundschaft einfacher, indem nun alle Abteilungen an einer Adresse zu finden sind.

Was bereitet Ihnen und den Mitarbeitern in der neuen Verwaltung am meisten Freude?

Ich bin glücklich darüber, dass das gesamte Verwaltungsteam an einem Ort ist. Das ist gut für die Teambildung. Zudem sind die allgemeinen Arbeitsbedingungen durch die verschiedenen baulichen Massnahmen verbessert worden. Und unser neues Gemeindehaus findet auch ausserhalb Anklang. So hat der Thurgauer Regierungsrat im Frühling seine erste Sitzung extra muros in unserem Sitzungszimmer durchgeführt. Das hat uns sehr gefreut.

Jan Isler ■

WITZ DES TAGES



Sitzt ein kleiner Hase weinend am Wegesrand, kommt ein anderer Hase und fragt: «He, was ist denn los, warum weinst du?» «Der Bär war gerade hier und fragte mich, ob ich fussle. Ich habe natürlich nein gesagt. Daraufhin hat er mich als Klopapier benutzt!» Am nächsten Tag sitzt da der gleiche Hase und lacht sich schlapp. «Und was ist heute los?» fragt der andere Hase. «Heute hat der Bär den Igel gefragt!»

IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Ist Bordellwerbung legal?

Der Saunaclub «Globe» ist an der Eschlikonerstrasse präsent.



Wer von Münchwilen nach Eschlikon fährt, kommt an der Werbetafel des Schwerzenbacher Saunaclubs «Globe» vorbei. Bild: Jan Isler

Münchwilen – In Münchwilen sorgt ein neues Strassenschild für rote Köpfe. An der Eschlikonerstrasse platziert, stösst die Werbung im öffentlichen Raum auf Unmut bei einigen Anwohnern. Die Bürger fühlen sich durch die Präsenz der Bordellwerbung im Ortsbild gestört und haben ihre Bedenken gegenüber dieser Zeitung geäussert. «Sowas bei uns im Dorf finde ich anstössig und unpassend zugleich», meint eine Anwohnerin. Eine andere sagt, dass es komisch sei, dass ein Club der knapp 40 Autominuten entfernt sei, hier Werbung mache. «Was die sich wohl überlegt haben?», fragt sie sich. Ein anderer Münchwiler sieht die Geschichte von einer anderen Seite aus. «Alkohol- und Tabakwerbung verbieten aber so etwas an den Strassenrand stellen? Ob das legal ist?», fragt er sich. Eine Frage, der die REGI-Zeitung nachgegangen ist.

So ist die Gesetzeslage

In der Schweiz gilt das Recht auf Meinungs- und Wirtschaftsfreiheit. Produkte und Dienstleistungen, die

legal sind, dürfen auch legal beworben werden. Die meisten Werbeanbieter nehmen keine Zensur der Werbetafeln vor, solange die Gesetze und Rahmenbedingungen eingehalten sind. Werbung im öffentlichen Raum ist gesetzlich reglementiert. Für den Inhalt und die Ausgestaltung der Plakate trägt ausschliesslich der Werbetreibende die Verantwortung.

Er hat insbesondere sicherzustellen, dass die gesetzlichen Bestimmungen von Bund, Kantonen und Gemeinden, die Konzessionsvorschriften der SBB und der Marktpartner, sowie die Branchenregelungen eingehalten werden. Darüber hinaus müssen die Grundsätze der unabhängigen Lauterkeitskommission eingehalten werden. Da das Betreiben eines Sauna- beziehungsweise Stripclubs oder Bordells in der Schweiz nicht ein Regelverstoss darstellt, ist folglich auch die Werbung dafür gesetzlich erlaubt. Weshalb die gerade in Münchwilen hängt, ist eine andere Frage. Bürger die sich gestört fühlen, haben aber noch einen Trumpf im Ärmel.

Möglichkeit auf Beschwerde gibt es

Es gibt die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der unabhängigen Lauterkeitskommission einzureichen. Diese prüft dann, ob das Plakat den geltenden Regeln entspricht. Die Schweizerische Lauterkeitskommission wurde 1966 gegründet, um die Werbung in der Schweiz zu überwachen. Sie ist

eine unabhängige Organisation, die darauf achtet, dass Werbung fair bleibt. Jeder kann eine Beschwerde einreichen, wenn er eine Werbung als unfair empfindet. Die Kommission besteht aus drei Gruppen: Verbrauchern, Medienleuten und Werbefachleuten. Die Kommission spricht keine rechtlich bindenden Urteile aus, sondern gibt Empfehlungen. Diese sollen Werbetreibenden helfen, rechtliche Probleme zu vermeiden.

Jan Isler ■

Das sagt die Gemeinde Münchwilen

«Wir haben den Standort der betreffenden Werbetafel überprüft und festgestellt, dass dieser sich auf privatem Grundstück befindet. Aus diesem Grund haben wir von Seiten der Gemeinde keinen Einfluss auf die Inhalte der dort angebrachten Werbung», erklärt Gemeindeschreiber Daniel Peluso auf Anfrage.

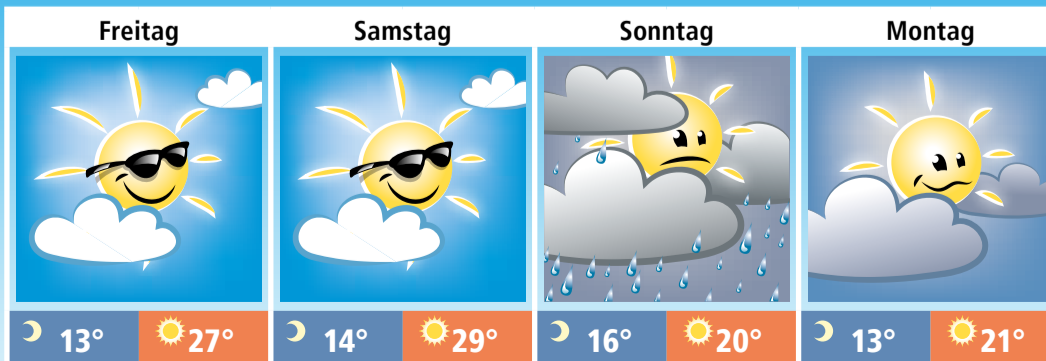
Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

FAIRDROCK

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach
071 969 55 22



www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch



Schiedsrichtermangel im Hinterthurgau

Man hört immer wieder von Vereinen, welche mit zu wenigen Schiedsrichtern zu kämpfen haben. REGI Die Neue hat bei den umliegenden Fussballvereinen nachgefragt.

FC Tobel-Affeltrangen:

Marc Bohler, Präsident und Leiter Ressort Kommunikation

REGI Die Neue: Was unternimmt Ihr Verein zur Förderung der Schiedsrichter?

Beim FC Tobel-Affeltrangen 1946 sind im Moment sechs Schiedsrichter und eine Schiedsrichterin im Einsatz. Durch diese grossartige Anzahl besteht bei uns zum Glück kein Schiedsrichtermangel. Das war vor ein paar Jahren noch anders, als wir erst in letzter Sekunde einen Schiedsrichter für unseren Verein gewinnen konnten und so die Senioren-Mannschaft schlussendlich

doch nicht vom Spielbetrieb zurückziehen mussten.

Die momentan tolle Situation verdanken wir der grossartigen Arbeit unseres Schiedsrichterobmannes Massimo De Marianis. Er begleitet unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sehr eng, ist oft in Kontakt mit ihnen und hat dazu ein Belohnungssystem erarbeitet, von welchem unsere Schiris durch gute Leistungen und Erreichen von verschiedenen Zielen profitieren

können. Weiter versuchen wir als Verein unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in das Vereinsleben einzubinden, zum Beispiel durch Bekleidung vom Verein oder auch das alljährliche gemeinsame Abendessen der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit unserem Vorstand.



Schiedsrichter Johannes Georgis freut sich, wenn die Spieler sich bei ihm bedanken.

SC Aadorf:

Nico Gianforte, Schiedsrichterobmann und Vorstandsmitglied

REGI Die Neue: Besteht aktuell ein Schiedsrichtermangel beim SC Aadorf?

Der SC Aadorf verfügt über sieben Schiedsrichter und zwei Mini-Schiedsrichter und hatte meines Wissens noch nie Schiedsrichtermangel. Die Aktuelle Regel vom Verband lautet, dass ein Verein zwei Aktivmannschaften pro Schiedsrichter melden darf.

Somit haben wir beim SC Aadorf aktuell genügend Schiedsrichter, müssen aber am Ball bleiben. Es ist

nicht einfach, neue Schiedsrichter hinzuzugewinnen.

Was unternimmt Ihr Verein zur Förderung der Schiedsrichter?

Wir haben eine familiäre Schiedsrichterkultur im Verein. Zudem gibt es jüngere und erfahrenere Schiedsrichter bei uns im Verein. Jeder Schiedsrichter ist wichtig, egal in welcher Liga dieser qualifiziert ist. Zudem findet ein regelmässiger Austausch in unserer WhatsApp-Gruppe statt und wir

treffen uns auch in Abständen, wo wir beispielsweise den Saisonabschluss feiern. Auch Vereinsversammlungen werden genutzt, damit wir Schiedsrichter uns wieder sehen und austauschen können. In den SCA-News, welche jeweils vor dem Saison-/Rückrundenstart versendet werden, werben wir auch für die Schiedsrichterei.



FC Eschlikon:

Walter Künzler, Präsident FC Eschlikon

REGI Die Neue: Besteht aktuell ein Schiedsrichtermangel beim FC Eschlikon?

Wir haben einen bestehenden Schiedsrichter seit Jahren mit überdurchschnittlich vielen Einsätzen. Weiter können wir auf einen Schiedsrichter seit diesem Frühling zählen, welcher ein langjähriges Mitglied im Verein ist. Ein neu angemeldeter Kandidat besucht im Herbst in den Kurs.

Wir benötigen sicher drei Schiedsrichter. Wenn wir weiterhin so wachsen in den Juniorenzahlen,

dann wird ein vierter Schiedsrichter von Nöten sein.

Was macht Ihr Verein zur Förderung der Schiedsrichter?

Die Suche nach Schiedsrichtern ist leider ein Hauptthema bei uns. Wir sind laufend auf der Suche. Wir haben schon viel versucht über Kontakte, Homepage, Insta. An der letztjährigen ESWA war dies (nebst dem neuen Sportplatz) ein Hauptthema am Stand. Unsere Erkenntnisse sind, dass man nur durch direkte Ansprache auf Personen einen

Schiedsrichter finden kann. Entschädigung ist nie ein Absagegrund und somit auch nie ein Grund, dass jemand die Ausbildung zum Schiedsrichter anfängt.

Meistens sagt jemand zu, da er etwas an der Allgemeinheit (Stichwort: Freiwilligenarbeit) zurückgeben will oder aus Pflichtbewusstsein gegenüber dem Verein oder Mitgliedern des Vereins.



FC Sirnach:

Daniel Räss, Präsident FC Sirnach

REGI Die Neue: Besteht aktuell ein Schiedsrichtermangel beim FC Sirnach?

Wir haben aktuell zwei Schiedsrichter für die elfer Mannschaftsspiele. Zwei weitere Schiris konnten gewonnen werden, die auf die kommende Saison ausgebildet werden und zum Einsatz kommen werden.

Aktuell besteht ein Schiedsrichtermangel, ja, nach der Ausbildung nein. Je Schiri können zwei elfer Mannschaften gemeldet werden. Mit dann acht Mannschaften wäre unser Bedarf gedeckt.

Grundsätzlich gestaltet sich die Gewinnung von Schiedsrichtern sehr schwierig, da Schiedsrichter gewisse Eigenschaften erfordern.

Schiedsrichter zu sein bedeutet, den Ablauf und das Geschehen auf und auch neben dem Platz zu dirigieren. Viele fühlen sich von dieser Aufgabe überfordert. Man kann in diese Aufgabe hineinwachsen und sich entwickeln, wenn man das will und bereit ist, durch Höhen und Tiefen durchzugehen. Leider wollen viele Menschen ihre Komfortzone nicht verlassen.

Was macht Ihr Verein zur Förderung der Schiedsrichter?

Der Verein zahlt die Anmeldung, Ausbildung und die Erstausrüstung als Schiedsrichter. Da kommen schon mal bis zu 1000 Franken zusammen. Wenn der Schiedsrichter es will,

kann er sich einer Trainingsgruppe anschliessen und der Verein zahlt die Mitgliedsgebühren.

Ein Schiedsrichter ist kostenloses Mitglied im Verein. An verschiedenen Anlässen werben wir um Schiedsrichter.

Natürlich müssen wir im Auge behalten, dass der FC Sirnach ein kleiner Verein ist und daher nicht unendliche finanzielle Mittel besitzt. Uns ist bekannt, dass Vereine mit grösserer finanzieller Kraft Zahlungen an die Schiedsrichter leisten, was wir nicht können und wollen.



FC Dussnang:

Ernst Bucher, Präsident

REGI Die Neue: Besteht aktuell ein Schiedsrichtermangel beim FC Dussnang?

Wir haben zwei Schiedsrichter, die für uns zählen. Somit haben wir das Minimum für die Saison 2024/25. Somit haben wir einen akuten Schiedsrichtermangel, weil uns Ende Saison ein Schiedsrichter verlässt. Aus diesem Grund müssen wir auf die nächste Saison mindestens einen neuen Schiedsrichter finden.

Was macht Ihr Verein zur Förderung der Schiedsrichter?

Wir versuchen, eigene Mitglieder für dieses Amt zu gewinnen, was

nicht einfach ist. Ebenfalls ist unser Ziel, Mini-Schiedsrichter nach einiger Zeit für den Schiedsrichterkurs zu motivieren.

Unsere Schiedsrichter sind vollwertige Vereinsmitglieder und werden zu allen Vereinsanlässen eingeladen. Ebenfalls wird ein intensiver Kontakt gepflegt.

Wenn die Schiedsrichter das Jahreskontingent erreicht haben, bekommen sie eine Entschädigung ausbezahlt.



FC Münchwilen:

Sandro Caneve, Schiedsrichterobmann

REGI Die Neue: Besteht aktuell ein Schiedsrichtermangel beim FC Münchwilen?

Ja. Der FC Münchwilen verfügt derzeit über drei Schiedsrichter, die auch für das Teamkontingent zählen. Für zwei weitere Schiedsrichter haftet der Verein, diese zählen aber nicht fürs Kontingent, weil sie die Mindestanzahl Pflichtspiele nicht geleistet haben oder erst vor kurzem zu unserem Verein gewechselt sind.

Pro zwei zur Meisterschaft gemeldete Mannschaften muss ein Schiedsrichter gestellt werden. Damit in der Vorrunde 2024/2025 alle zehn gemeldeten Mannschaften des FC Münchwilen am Spielbetrieb teilnehmen können, mussten beim Verband zwei zusätzliche Schiedsrichter «eingekauft» werden.

Was unternimmt Ihr Verein zur Förderung der Schiedsrichter?

Der FC Münchwilen versucht einerseits eigene Juniorinnen/Junioren

über die Ausbildung zu Spielleiterinnen/Spielleitern Kinderfussball (Mini-Schiedsrichter) neu für die Schiedsrichtertätigkeit zu begeistern. Andererseits werden die Vereinsmitglieder auf verschiedenen Kanälen immer wieder auf den Schiedsrichtermangel aufmerksam gemacht. Die Interessenten werden betreut und bei der Ausbildung unterstützt. Aktive Schiedsrichter sollen durch enge Einbindung ins Vereinsleben, hohe Anerkennung und Wertschätzung ihrer Tätigkeit sowie persönliche Betreuung durch den Schiedsrichter-Obmann möglichst lange im Verein gehalten werden. Dazu kommen attraktive finanzielle Rahmenbedingungen: Die Schiedsrichter sind vom Mitgliederbeitrag befreit, erhalten jährlich einen vierstelligen Pauschalbetrag und Treueprämien, zudem werden die Material- und Ausbildungskosten vom Verein übernommen.

Brigitte Kunz-Kägi

Ein Blick hinter die Kulissen: Was passiert zurzeit im Ostflügel?

Martin Rüesch, Leiter Ökonomie und stellvertretender Zentrumsleiter des Münchwiler RATs, nahm die REGI mit auf einen Rundgang.

Münchwilen – Los geht es im Erdgeschoss des Ostflügels. Hier bekommt das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Thurgau (kurz SRK) einen neuen Platz. «Der ganze Ostflügel wird inwendig saniert und um ein Stockwerk erweitert», erklärt der Leiter Ökonomie und stellvertretende Zentrumsleiter Martin Rüesch. Die Aussenhülle des Gebäudes bleibt bestehen, ausser die Fenster, die werden ebenfalls erneuert. Im ersten Obergeschoss werden die Zimmer auf den neusten Stand gebracht.



Martin Rüesch, Leiter Ökonomie und stellvertretender Zentrumsleiter des Münchwiler RATs, informierte zu den Neuerungen im Ostflügel.

Einzelzimmer für die Bewohner

Wo früher der Aufenthaltsraum der ehemaligen geschützten Wohngruppe war, wird es drei neue Einzelzimmer geben. Dann sind es total 14 Einzelzimmer. «Auf einer Pflegeabteilung machen solche Zimmer schon am meisten Sinn. Besonders wegen der Privatsphäre und der Ruhe», so Rüesch. Dies zeigt auch ein Blick auf die Baupläne. Bis auf vier Doppelzimmer pro Stock werden alle zu Einzelzimmern umgebaut. Zimmer, die Blickrichtung zum Innenhof mit dem kleinen Park haben, erhalten zusätzlich noch einen Balkon. Besonders wichtig war dem RAT-Team, dass die Einzelzimmer einheitlich erscheinen.

Ein Stock auf dem Stock

Über dem ersten Obergeschoss befindet sich die Aufstockung. Sozusagen

ein Stock auf dem Stock. Dieser wurde in Holzbau hergestellt und ist so hoch, dass er bündig an das Nebengebäude anschliesst. Auch hier entstehen neue Zimmer, die einen grossartigen Blick über die Anlage ermöglichen werden. Neben den Fenstern und den Unterlagsböden wird auch noch der Innenausbau Zeit in Anspruch nehmen. «Das Ziel ist es, Mitte Februar fertig zu sein, sodass wir ab anfangs März die Bewohner zurückzögeln können», sagt Rüesch. Nach dieser Bauetappe folgen noch zwei weitere und bis ins Jahr 2026 soll das Grossprojekt abgeschlossen sein. Dieses stimmt das RAT-Team zuversichtlich. «Die Erneuerung kommt zum richtigen Zeitpunkt», sagt



Im Erdgeschoss und im ersten sowie zweiten Obergeschoss wird zurzeit fleissig gebaut.



Neue Balkone mit schöner Aussicht und eine PV-Ergänzung entsteht auf dem Dach.



Bilder: Jan Isler

er und steigt über das Baugerüst auf das Dach des aufgestockten Neubaus. Hier oben kommen, wie auch schon auf den anderen RAT-Dächern, eine PV-Anlage hin. Diese wird installiert

und soll Strom produzieren. Dieser wird direkt für das RAT genutzt. «Mit der Aufstockung der Photovoltaik Anlage können wir das, was wir produzieren, auch gleich nutzen», sagt Rüesch.

Er ist zuversichtlich, dass die Baustelle ordentlich vorangeht. Ganz besonders wichtig: Die Baustelle liegt unfallfrei im Zeitplan.

Jan Isler ■

REKLAME

Garten-Nacht bei Egli Grün & Egli Floral

In diesem Jahr feiert Egli Grün das 88-jährige Firmenjubiläum und lädt alle interessierten Besucher am 31. August zu einer nächtlichen Entdeckungstour ein.

Sirnach – Kennen Sie den weitläufigen Schaugarten von Egli Grün & Egli Floral im Dorfzentrum von Sirnach? Dann wissen Sie bereits, dass dort eine Fülle an Gartenideen und Inspirationen zu holen ist.

Gartenwelt nachts erleben

Am Samstag, 31. August, von 18 bis 24 Uhr haben Sie nun die Gelegenheit, diese abwechslungsreiche Gartenwelt nachts zu erleben! Wie spannend ein Garten auch nachts sein kann und wie er sich durch geschickt platzierte Lichtquellen verändert und neu präsentiert, können Sie an diesem Abend im Schaugarten von Egli Grün & Egli Floral unmittelbar erleben. Stilvolle Beleuchtung, Feuerobjekte und diverse Lampen und Windlichter sorgen

für ein zauberhaftes Ambiente und laden zum gemütlichen «Bummeln» und Verweilen ein. Geniessen Sie eine stimmungsvolle Sommernacht im Garten, mit rauschendem Wasser, knisterndem Feuer, frisch zubereiteten Häppchen und anregenden Gesprächen. Ebenso mit Musse können Sie bis Mitternacht im Blumenladen «stöbern» und mit dem Floristikteam über die wunderbare Blumen- und Pflanzenvielfalt plaudern. Das Team von Egli Grün & Egli Floral hat viel Zeit für Sie reserviert und freut sich auf eine stimmungsvolle Garten-Nacht mit spannenden Begegnungen und ungezwungenem Plausch.

Egli Grün & Egli Floral, Standbachstrasse 17, 8370 Sirnach, egligruen.ch

eing. ■



Erleben Sie am 31. August von 18 bis 24 Uhr die spannende Garten-Nacht.

Reklame



Das Dorffest „Littenheider Begegnungen“ am Sonntag, 1. September 2024 von 11 bis 16 Uhr

Lernen Sie das Klinikdorf Littenheid kennen und geniessen Sie einen tollen Tag mit der ganzen Familie!

- Flanieren Sie vorbei an unseren Marktständen mit regionalen Produkten
- Geniessen Sie Spiel und Spass mit den Kindern beim Ponyreiten, auf dem Bungee Trampolin, beim Harassen stapeln oder Kinderschminken
- Fahren Sie mit unserem Zügli gemütlich von A nach B
- Lernen Sie unsere Stationen und die Klinikschule kennen
- Hören Sie unseren Fachpersonen bei den Vorträgen zu
- Verpflegen Sie sich zu familienfreundlichen Preisen im «das café»
- Werfen Sie einen Blick in die neue Mehrzweckhalle mit Boulderecke
- Erhalten Sie Einblick in die Werkstatt der Murg-Stiftung

Clenia Littenheid AG
Privatklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie
Hauptstrasse 130
CH-9573 Littenheid
www.clenia.ch

clenia Führend in Psychiatrie
und Psychotherapie



AUS DER SICHT DES GEMEINDERATES

Liebe Münchwilerinnen, liebe Münchwiler
 Ich gehe davon aus, dass Sie bereits wissen, dass wir eine der schönsten Bibliotheken in der Gemeinde haben, die es im Kanton Thurgau gibt. Falls nicht, empfehle ich Ihnen, sich schnellstmöglich ein eigenes Bild von unserer Bibliothek zu machen. Wussten Sie auch, dass sich die Besucherzahlen in den letzten zwei Jahren, mehr als verdoppelt haben? Oder, dass unsere Bibliothek auch ein Treffpunkt für diverse Anlässe ist, wie zum Beispiel für Buchvorlesungen oder Vorträge von spannenden Persönlichkeiten, die über Ihr Leben berichten? Aktuell wird am 26. September Judith Shoukier zum Thema «Klug Umgehen mit Zucker» einen spannenden Vortrag halten.
 Interessiert Sie dieses Thema? Dann können Sie sich gerne per E-Mail unter folgender Adresse anmelden: bibliothek@muenchwilen.ch. Sie möchten sich informieren, was es für weitere Anlässe gibt? Dann finden Sie auf unserer Gemeinde-Homepage unter folgendem Link www.muenchwilen-tg.ch/leben/freizeit-kultur/bibliothek.html/169 alle bevorstehenden Anlässe.
 Die heutigen Ansprüche einer Bibliothek sind nicht mehr wie vor einigen Jahren. So ist es heute auch erwünscht, dass sich Menschen in der Bibliothek treffen, um gemeinsam zu stricken, sich auszutauschen oder einfach um etwas zu verweilen.
 Die Bibliothek soll Menschen verbinden und ein zentraler Ort für uns Münchwilerinnen und Münchwiler sein.
 Ich hoffe, ich konnte Ihr Interesse an unserer schönen und spannenden Bibliothek wecken.
 Vielleicht kann unser tolles Bibliothek-Team auch Sie mal zu einem Event oder zur Ausleihe begrüßen.



Roland Ziswiler
 Gemeinderat
 Ressort Sport und Kultur
roland.ziswiler@muenchwilen.ch

Ortsplanungsrevision; weiteres Vorgehen

Am 9. Juni 2024 hat die Münchwiler Stimmbevölkerung den Landkauf Büel und Bruggwis mit 56 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Dass dadurch auch ein flächengleicher Zonentausch des Gewerbegebiets im Rahmen der Ortsplanungsrevision schwierig wird, zeigte sich in der Argumentation der Gegner im Abstimmungskampf. Vor allem wurde ausgedrückt, dass die Gewerbezone in der Bruggwise am falschen Ort sei. Zusätzlich wurde Angst gegenüber allgemeinem Wachstum und Mehrverkehr in der Gemeinde geäussert. Wichtigstes Ziel des Gemeinderats ist es, dass das Baureglement endlich den gesetzlichen Vorgaben angepasst wird (ist noch eines der letzten im Kanton, welches nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht). Zudem muss der Zonenplan revidiert werden. Damit wird Rechtsicherheit für Planer, Bauherren und auch für die Bauverwaltung geschaffen. Obwohl der Gemeinderat nach wie vor aus raumplanerischer Sicht der Meinung ist, dass der Zonentausch eine Chance für das Dorf ist, wird er den Zonenplan anpassen. Der Gewerbelandtausch wird nicht abgebildet und das Gebiet Moswis wird (noch) nicht eingezont. Obwohl die Gemeinde als urbaner Raum die Möglichkeit hätte, rund fünf Hektaren Land einzuzonen, sollen nun zuerst die vorhandenen Potentiale genutzt werden. Damit der Gemeinde die Entwicklungsmöglichkeit aber nicht genommen wird, soll das Wohngebiet im Richtplan (zukünftiges Baugebiet) abgebildet werden. Damit dereinst Synergien bei der Erschliessung der Moswis genutzt werden können, wird bei der Bruggwise auf einem Teilgebiet Wohnzone vorgesehen. Mit dieser Planvorlage werden die

Instrumente der Münchwiler Ortsplanung auf den geforderten aktuellen Stand gebracht. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der nun aufgrund der veränderten Ausgangslage skizzierte Weg der richtige ist. Die Plangrundlagen sowie der Planungsbericht werden angepasst. Darum verschiebt sich auch der Zeitplan nach hinten. Eine Mitwirkung findet vom 21. Oktober bis 9. November statt. Die Auflage der Ortsplanungsrevision findet vom 14. Februar bis 5. März 2025 statt. Die Abstimmung an der Urne wird auf den 18. Mai 2025 festgesetzt.

Bauberechnung Sanierung Gemeindehaus

Am 13. Juni 2021 bewilligten die Stimmbürger Münchwilens einen Kredit an der Urne über 2,150 Millionen Franken für die Sanierung des am 1. April 1982 eröffneten Gemeindehauses. In der Detailplanung zeigte sich, dass für die energetische Sanierung und die Investitionen in die Sicherheit sowie den Ausbau ein Zusatzkredit von 650'000 Franken notwendig wurde, der an der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2022 genehmigt wurde. Die Sanierungsarbeiten wurden unter Vollbetrieb der Gemeindeverwaltung nach gut acht Monaten im Spätsommer 2023 abgeschlossen. Diese Bauzeit war eine grosse Herausforderung sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Kundinnen und Kunden. Nun präsentiert sich das Gemeindehaus in frischem Glanz, energetisch auf dem neusten Stand. Mit Minerergie-Standard, Komfort-Lüftung sowie Photovoltaikanlage ist das Gebäude für die Zukunft gerüstet. Auch dem Sicherheitsaspekt (Brand- und Gewaltschutz) wurde ein grosses Augenmerk geschenkt. Zudem wurde das

Sanierung Gemeindehaus, Inv. Nr. 119			
0291.5040.00	Baukosten		2'943'870.05
0291.6310.00	Fördergelder		-8'1183.90
	23.02.2022 Kanton Thurgau, Beitrag GEAK	2'000.00	
	07.12.2023 Pronovo, Einmalvergütung PV-Anlage	14'783.90	
	17.05.2024 Kanton Thurgau, Förderbeitrag Minerergie	64'400.00	
	Baukosten		2'862'686.15
0291.6323.00	Auflösung Vortfinanzierung		-2'250'000.00
	Netto-Baukosten		612'686.15
	Budget 2019, Projektierungskosten	50'000.00	
	Kredit Urnenabstimmung 13.06.2021	2'150'000.00	
	Zusatzkredit GV 23.05.2022	650'000.00	
	Total Budget	2'850'000.00	100.00 %
	Baukostenüberschreitung	12'686.15	0.45 %

Ziel erreicht, dass seit vergangenem Sommer mit den Sozialen Diensten wieder sämtliche Verwaltungsabteilungen unter einem Dach vereint sind. Dank der strikten Kostenkontrolle durch das Architekturbüro Schalch und Aeschbacher, Eschlikon, sowie durch die Baukommission, konnte bei der Schlussabrechnung eine Punktlandung präsentiert werden. Der Kreditrahmen von 2.850 Millionen Franken (inklusive Projektkosten von 50'000 Franken Budget 2019) wurde um lediglich 12'686.15 Franken oder 0.45 Prozent überschritten. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten.

Neuer Leiter Hochbau und Immobilien



Seit 30. November war die Stelle des Bereichsleiters Hochbau verwaist. Die Arbeiten wurden mit einem externen Springer gewährleistet. Per 1. August konnte Marcel Hollenstein aus Wängi, der 30 Jahre im Holzbau tätig war und zuletzt als Planer und Projektleiter gearbeitet hat, als Leiter Hochbau und Immobilien verpflichtet werden.

Lernende



Per Anfang August hat Vanesa Coric aus Eschlikon ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ begonnen. Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat wünscht ihr einen guten Start in diesem neuen Lebensabschnitt.

Gratulation zum erfolgreichen Lehraabschluss



Tiziana Filliger hat während den vergangenen drei Jahren ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ inklusiv Berufsmatur auf der Gemeindeverwaltung Münchwilen absolviert. Dabei hat sie Einblick in alle Abteilungen erhalten und kann damit auf eine breitgefächerte Ausbildung bauen. Das Qualifikationsverfahren hat sie mit der sehr guten Note von 4.9 abgeschlossen. Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat gratulieren Tiziana Filliger herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Wege.

Der Gemeinderat

Willkommen bei der Gemeindepräsidentin

Jeweils am Dienstag, 16 bis 18 Uhr, 1. Stock Gemeindehaus Münchwilen an folgenden Daten:

24. September / 29. Oktober / 26. November
 Im Juli und Dezember finden keine öffentlichen Sprechstunden statt.

Es können aber jederzeit individuelle Termine mit der Gemeindepräsidentin abgemacht werden (Telefon 071 969 11 10 oder Email nadja.stricker@muenchwilen.ch).

Münchwiler Newsletter umfassend und aktuell informiert ...



Jetzt anmelden unter: www.muenchwilen-tg.ch unter der Rubrik Gemeinde / News / Newsletter.

Markieren Sie die Rubriken, die Sie abonnieren möchten und wählen Sie die Versandart «sofort» oder allenfalls «gesammelt» und erhalten die Beiträge in Form einer Zusammenfassung.

85 Wälder in der Schweiz

FRIED WALD
 BAUM ALS LETZTE RUHESTÄTTE

jetzt auch bei WIL

kostenlose Unterlagen
 Tel. 052 741 42 12 | www.friedwald.ch

Spezial Kinderbrillenglas
 «Verlangsamt den Korrekturanstieg»

optik-sichtwerk.ch
 071 966 11 74
 in Sirnach

Optik Sichtwerk

Eigenmann

70 Jahre
 1953-2023

Eigenmann AG
 9542 Münchwilen, +41 71 960 06 66
www.eigenmann-elektro.ch

KUSTER

KOSTENLOSE ENTSORGUNG?

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespresso-Kapseln, Autobatterien, Aluminiumdosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
 071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Aus dem Ressort Tiefbau



Sanierung Weinfelderstrasse St. Margarethen Deckbelagsarbeiten ab Montag, 26. August 2024

Letztes Jahr wurde die Bushaltestelle in St. Margarethen behindertengerecht umgesetzt. Nun wird der Deckbelagsersatz der Weinfelderstrasse zwischen dem Bachdurchlass «Chräbsbach» bis zum Einlenker Trungerstrasse realisiert. Der bestehende Strassenabschnitt präsentiert sich heute in einem schlechten Zustand. Im gleichen Abschnitt kann gleichzeitig der noch fehlende Deckbelag der 2023 neu gebauten Bushaltestelle eingebaut werden. Alle Bauarbeiten werden unter Verkehr mit einer Lichtsignalanlage aus-

geführt. Trotzdem wird es bei den Zufahrten zu den privaten Grundstücken zu Einschränkungen kommen. Der Zugang zu Fuss zu den einzelnen Liegenschaften ist auf dem Gehweg allerdings gewährleistet. Die Bushaltestelle wird durch die Postauto AG provisorisch verlegt, wir bitten um entsprechende Beachtung. Für die Ausführung der gesamten Arbeiten wird mit einer Bauzeit – bei guter Witterung - von Montag, 26. August bis Freitag, 30. August gerechnet. Da die Arbeiten stark witterungsabhängig sind, können sich die Daten noch verschieben. Falls Probleme im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben auftreten, wenden Sie sich bitte an den für die

Baustelle verantwortlichen Bauleiter Daniel Schmid vom Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH, Tobel. Das Kantonale Tiefbauamt bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Bau-massnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisationen hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Alle am Bau Beteiligten werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Bauherrschaft Strassenbau:

Staat Thurgau, vertreten durch das Kantonale Tiefbauamt TG, Frauenfeld, Telefon 058 345 79 53
Projektleiter: Andreas Breitenmoser, Projektleiter Stv.: Daniel Schoch, Telefon 058 345 64 13

Bauleitung:

Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH, Tobel, Telefon 071 919 00 55, Bauleiter: Daniel Schmid

Strassen- und Tiefbauunternehmung:

Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Rickenbach, Telefon 071 929 40 20, Bauführer: Dario Handermann



Sanierung Weinfelderstrasse Tobel-Tägerschen bis Sedel, St. Margarethen Deckbelagsarbeiten ab Montag, 26. August 2024

Das Projekt umfasst die Sanierung (Deckbelagsersatz) der Münchwilerstrasse zwischen dem Bahnübergang Tobel-Tägerschen bis zur Verzweigung Sedel/Neustocken/Schädlerhölzli. Der bestehende Strassenabschnitt präsentiert sich heute in sanierungsbedürftigem Zustand mit vielen Spurrinnen und Flickstellen. Alle Bauarbeiten werden unter Vollsperrung ausgeführt. Dabei wird es bei den Zufahrten zu den privaten Grundstücken zu Einschränkungen kommen. Die Buslinie wird durch die Postauto AG provisorisch verlegt, wir bitten um entsprechende Beachtung. Für die Ausführung der gesamten Arbeiten wird mit einer Bauzeit – bei guter Witterung - von Montag, 26. August bis Freitag, 30. August gerechnet. Da die Arbeiten stark witterungsabhängig sind, können sich die Daten noch verschieben. Falls für Sie Probleme im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben auftreten, wenden Sie sich bitte an den für die Baustelle verantwortlichen Baulei-

ter Daniel Schmid vom Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH, Tobel. Das Kantonale Tiefbauamt bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Bau-massnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisationen hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Alle am Bau Beteiligten werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Bauherrschaft Strassenbau:

Staat Thurgau, vertreten durch das Kantonale Tiefbauamt TG, Frauenfeld, Telefon 058 345 79 53
Projektleiter: Andreas Breitenmoser, Projektleiter Stv.: Daniel Schoch, Telefon 058 345 64 13

Bauleitung:

Ingenieurbüro ITK Planungen GmbH, Tobel, Telefon 071 919 00 55, Bauleiter: Daniel Schmid

Strassen- und Tiefbauunternehmung:

Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Rickenbach, Telefon 071 929 40 20, Bauführer: Dario Handermann



Aus dem Ressort Umwelt

Glas-Sammelstelle, Waldeggstrasse 7, Werkhof

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
Samstag von 8 bis 17 Uhr

Geschlossen:

Samstag ab 17 Uhr,
Sonntag ganzer Tag

Anlieferung:

nur für Einwohner der Gemeinde Münchwilen
Bitte halten Sie aus Rücksicht auf die Anwohner sind die angegebenen Öffnungszeiten ein. Danke.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

Bitte kontrollieren Sie Ihre Bäume, Sträucher und Hecken und schneiden Sie diese selbst zurück. Auf diese Weise leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit im Strassenverkehr. Bei Unsicherheiten gibt Ihnen das Amt für Bau und Umwelt Münchwilen, Telefon 071 969 11 60, gerne Tipps und Auskünfte.

Nach Notwendigkeit werden Grundstückbesitzer durch die Gemeinde Münchwilen aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher aus Sicherheitsgründen zurückzuschneiden.

Gestützt auf § 42 Abs.2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen der Gemeinde verpflichtet, innert einer Frist von 14 Tagen seit Publikation

- überragende Äste im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von 4.5 Meter, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.5 Meter zurückzuschneiden.
- Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen so zu kürzen, dass diese nicht in den
- Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:

- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen

dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 Zentimeter ab Strassenhöhe erreichen (§ 41 Abs. 1).

- Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60 Zentimeter zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 3).

Neophytenbekämpfung

Unreife Beeren des Kirschlorbeers in den Neophytensack

Der Kirschlorbeer ist ein invasiver Neophyt. Das bedeutet, diese exotische Pflanze vermehrt sich schnell, verdrängt einheimische Arten und kann dadurch Schäden und Bekämpfungskosten verursachen. Da die Beeren des Kirschlorbeers im Juli meist noch nicht reif sind, ist der Zeitpunkt günstig, die Pflanze an der Weiterverbreitung zu hindern. Schneiden Sie die Beeren grosszügig mit einer Heckschere ab und entsorgen Sie diese im kostenlosen Neophytensack. Auch fortpflanzungsfähige Wurzeln gehören in diesen Sack. Das weitere Pflanzenmaterial wie Äste oder Blätter kann der Grünabfuhr mitgegeben werden. Von der Gartenkompostierung wird abgeraten, um die Verbreitung nicht zusätzlich zu fördern. Bitte achten Sie bei der Entfernung der Beeren auf Nester von Brutvögeln. Falls Sie eine komplette Entfernung des Strauches planen, warten Sie bis zum Ende der Brutzeit.



Erfolgsfaktoren des Kirschlorbeers

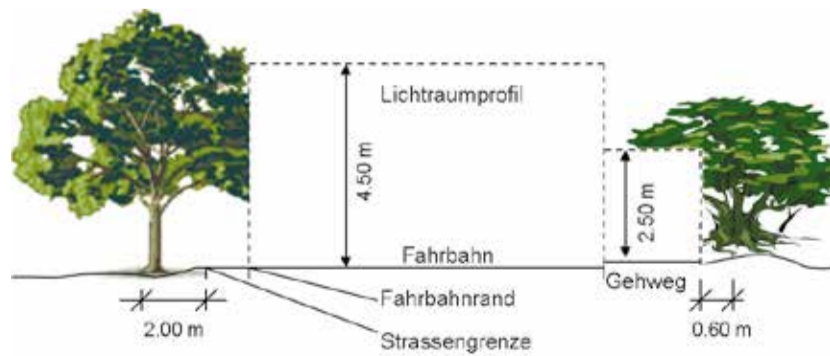
Ursprünglich stammt der Kirschlorbeer aus Westasien und Südosteuropa. Er besiedelt bevorzugt Hecken, Wald-ränder und Wälder. Seine immergrünen Blätter beschatten den Boden ganzjährig und behindern die Waldverjüngung. Die Pflanzenteile – insbesondere die Beeren – sind giftig für Menschen. Mehrere Faktoren tragen zu seiner Verbreitung bei: Der Kirschlorbeer gedeiht sowohl in der Sonne als auch im Schatten und toleriert sogar verschmutzte Böden. Amseln und Stare verbreiten seine reifen Beeren, indem sie sie fressen und weitertragen. Zudem fehlt es dem Kirschlorbeer hierzulande an natürlichen Feinden wie Krankheiten und Schädlingen. Bislang war der Kirschlorbeer wegen seines immergrünen Blätterkleids eine beliebte Heckenpflanze in Gärten. Doch das ändert sich bald: Mit der Revision der Freisetzungsverordnung darf der Kirschlorbeer ab dem 1.

September 2024 nicht mehr verkauft werden. Auch das Züchten, Vermieten oder Verschenken wird verboten sein. Als einheimische Alternativen zum Kirschlorbeer bieten sich folgende Pflanzen an: Stechpalme, Gemeiner Liguster, Eibe oder Kornelkirsche. Diese Pflanzen sind besser an die hiesigen Ökosysteme angepasst und unterstützen die lokale Biodiversität.

Amt für Bau und Umwelt

Gemeinsame Anstrengungen

Um die Weiterverbreitung invasiver gebietsfremder Arten zu bremsen, ist neben der Bekämpfung auch die fachgerechte Entsorgung wichtig. Um diese zu erleichtern, steht den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Münchwilen der kostenlose Neophytensack zur Verfügung. Der transparente 60-Liter-Sack kann bei den Einwohnerdiensten bezogen und gefüllt im Unterflurcontainer entsorgt werden. Sie werden in der Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt. Der Neophytensack ist eine gemeinsame Initiative der Fachstelle Biosicherheit des Amtes für Umwelt Thurgau, des Abfallzweckverbands KVA Thurgau und dem Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB). Er wurde im April 2024 eingeführt.



verwalten, verkaufen, vermieten und vermitteln von Immobilien

WICK LIEGENSCHAFTENTREUHAND AG

WICK Liegenschaftentreuhand AG
9542 Münchwilen, T 071 969 30 10
www.wick-immo.ch

gartenbau kämpf

Selbstbedienungsladeli im Zentrum von St. Margarethen

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

WF

Werner Fischer Paneel AG

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

SKODA Neuhof Garage FREI

Vertrauen auch Sie in unser Fachwissen.

Wir sind Ihr autorisierter Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Bewilligungen wurden, vorbehaltlich allfälliger Rekurse, erteilt an:

- Fatmir Llukës, Eschlikonerstrasse 15; Frauenfelderstrasse 39/41, Sanierung MFH (Ersatz Küchen und Badezimmer), Anbau Balkone, neue Umgebungsgestaltung mit Parkplätzen
- Schmid Immobilien AG, Mezikonnerstrasse 11; Umnutzung Bastelraum zu 1-Zimmer-Studio
- Beat Meier Bau AG, Bettwiesen; Wilerstrasse 45/47/49, Abbruch der Liegenschaften und Neubau von 4 DEFH mit Tiefgaragen, 5 Erdwärmesondenbohrungen für Sole-Wasser-Wärmepumpe
- VVM Verkehrs- und Verschönerungsverein Münchwilen; Aufstellen eines mobilen WC (Toi Toi) bei Grillstelle Rosentaler Weiher (jeweils April bis Oktober)

• Krieger AG, Ruswil; Murgtalstrasse 18, Nutzungsänderung, Rückbau Zwischenböden, Reklameeinrichtung

- Ali Ciftci, Eschlikonerstrasse 1, Umbaumassnahmen im Restaurant, Rampe rollstuhlgängig, Podest Gartenrestaurant, Terrasse im OG
- Lydia Sutter, Rebenacker 12; Wiesenstrasse 10, Heizungssanierung – Sole-Wasser-Wärmepumpe (Erdwärmesondenbohrung)



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

Öffentliche Bekanntmachung

Im System des schweizerischen Einbürgerungsverfahrens sind sowohl der Bund, der Kanton wie auch die Gemeinde involviert. Das Verfahren wird durch das Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts vom 20. Juni 2014 geregelt. Dieses sieht unter anderem vor, dass die Stimmberechtigten ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen können, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wurde.

Da einer gesuchstellenden Person das rechtliche Gehör gewährt werden muss, falls ein Gegenantrag eingereicht wird, müssen solche Anträge vor der Gemeindeversammlung eingehen.

Wie üblich werden daher die Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten vorgestellt, die ein Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht gestellt haben. Dies soll der Bürger-schaft die Gelegenheit geben, allenfalls für das eine oder andere Gesuch einen begründeten Ablehnungsantrag einzureichen. Ein solcher Antrag muss mit dem Namen und der Adresse des Antragsstellers versehen sein und spätestens bis zum 12. September 2024 beim Gemeinderat eingereicht werden. Falls innert Frist kein begründeter Gegenantrag eines stimmberechtigten Einwohners eingereicht wird, so gilt der Antrag des Gemeinderates auf Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die nachfolgenden Personen als angenommen.

Die Bewerber haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Sie sind mit unseren beziehungsweise mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Bortone Antonella & Michele, mit Sohn Diego



Bortone Antonella, geboren am 24. April 1988, ist italienische Staatsangehörige, ihr Ehemann Bortone Michele, geboren am 14. Oktober 1984, ist italienischer Staatsangehöriger und ihr Sohn Bortone Diego, geboren am 17. August 2014, ist ebenfalls italienischer Staatsangehöriger.

Bortone Antonella arbeitet seit Juli 2024 bei der SWICA Krankenversicherung AG in Winterthur. Bortone Michele arbeitet seit 2010 bei der Firma Huldi AG in Balternwil. Diego besucht zurzeit die Primarschule in Münchwilen.

Petra Wojwodova



Petra Wojwodova, geboren am 21. Juli 1978, ist tschechischer Staatsangehörige. Sie ist wohnhaft an der Wehrstrasse 6 in Münchwilen.

Seit 2016 arbeitet sie als SRK-Pflegeassistentin bei der Thurvita AG in Wil SG.

Bekanntmachungsfrist: 23. August 2024 bis 12. September 2024

Während der Frist können stimmberechtigte Einwohner schriftlich begründete Anträge auf Ablehnung von Einbürgerungsgesuchen beim Gemeinderat einreichen.

23. August 2024

Politische Gemeinde Münchwilen

Veranstaltungskalender

August

Di, 27.08.

- Begegnungstisch, 60plus-Kommission, Alterszentrum Tannzapfenland

September

Mi, 04.09.

- Blutspenden 16.30 bis 20. Uhr, Samariterverein, evang. Kirchenzentrum

Sa, 07.09.

- Pflegeeinsatz, Natur- und Vogelschutzverein

07./08.09.

- ROMEO Hallenflohmkt
ROMEO Flohmkt Team,
Dreifachhalle Waldegg

Mi, 11.09.

- Stricken in der Bibliothek,
18 bis 20 Uhr

Europapark wir kommen



Der Besuch im Europapark ist für unsere Jugendlichen jedes Jahr aufs Neue ein absolutes Highlight. Die atemberaubenden Bahnen und die Erlebniswelten beschäftigen unsere Jugendlichen das ganze Jahr über und werden vor und nach dem Ausflug heiss diskutiert. Am Montag, 8. Juli, gleich nach Ferienbeginn, war es endlich soweit! Unser Car war, wie jedes Jahr, bis auf den letzten Platz belegt. Wer meint, dass die Jugendlichen am Morgen um sechs Uhr noch verschlafen oder beim Nachhauseweg müde von der sengenden Sonne und den vielen Attraktionen seien, der hat weit gefehlt! Die Vorfreude und die Aufregung dominieren die Gespräche auf der Hinfahrt und auf der Heimfahrt sind es die Faszination für Extremerlebnisse auf den Bahnen, die bestandenen Mutproben, das Essen, gemeinsam erlebter Spass..., die keinen Schlaf zulassen. Todmüde bin ich nach diesem Tag zu Hause angekommen, aber glücklich darüber, mit den Jugendlichen ein unvergessliches Erlebnis geteilt zu haben. Diese Ausflüge ermöglichen mir, auch Jugendli-

che kennenzulernen, die nicht oft oder gar nicht an den Jugendtreff kommen. Nach dem Europapark ist vor dem Europapark – die Vorfreude auf den

Event im nächsten Jahr hat bei den Jugendlichen bereits wieder begonnen ...

Tina Odermatt
Jugendarbeiterin

Aus der Einwohnerkontrolle

Hundeerziehungskurs seit 1. April 2024 obligatorisch

Seit dem 1. April 2024 gilt nach Art. 1b vom Gesetz über das Halten von Hunden im Kanton Thurgau eine neue Regelung für Hundeerziehungskurse. Die bisherige Gewichtslimite wurde aufgehoben, sodass nun alle Hundehalter verpflichtet sind, innerhalb eines Jahres nach Anschaffung ihres

Tieres einen anerkannten praktischen Hundeerziehungskurs zu besuchen. Dieser Kurs muss mindestens zehn Lektionen umfassen.

Von dieser neuen Kurspflicht ausgenommen sind lediglich Hundebesitzerinnen und -besitzer, die vor dem 1. April 2024 einen Hund mit einem Erwachsenengewicht von weniger als 15 Kilogramm angeschafft haben.

Diese Massnahme soll dazu beitragen, das Zusammenleben von Mensch und Hund zu verbessern und sicherzustellen, dass alle Hunde im Kanton Thurgau gut erzogen und sozialisiert sind. Wir bitten Sie daher, sich rechtzeitig über die angebotenen Kurse zu informieren und die neuen gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Aus dem Steueramt

Lehrabgänger/-innen im Jahr 2024

Wenn Sie in diesem Sommer Ihre Lehre oder Ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nun voll erwerbstätig sind, dann bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

Sie haben in diesem Jahr eine vorläufige Rechnung gemäss Ihrer früheren Veranlagung erhalten. Mit grösster Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei dieser

um eine «Nuller-Rechnung». Infolge des Eintritts ins Erwerbsleben verändern sich Ihre Einkommens- und allenfalls Vermögenswerte, so dass die vorläufige Rechnung nicht mehr den aktuellen Verhältnissen entspricht. Aus diesem Grund raten wir Ihnen, beim Steueramt eine neue provisorische Steuerrechnung für das laufende Jahr zu verlangen. Wir möchten Sie darauf aufmerksam ma-

chen, dass jede Zahlung – auch eine zu hohe – bis zur definitiven Schlussrechnung zu Ihren Gunsten verzinst wird. Umgekehrt wird der Fehlbetrag aus einer zu tiefen vorläufigen Rechnung bis zur Schlussrechnung zu Ihren Lasten verzinst. Der Zinssatz beträgt ein Prozent. Die Anpassungen können Sie telefonisch oder per Mail beantragen.

HANDÄNDERUNGEN

- 10. Juni, Münchwilen, Grundstück Nr. S560, 4½-Zimmer-Wohnung, Murgtalstrasse 37, 164/1000 StWE; Veräusserer Grämiger Hans-Jörg, Lichtensteig; Erwerber Moutafis Spyridon, Rickenbach bei Wil.
- 12. Juni, Münchwilen, Grundstück Nr. S143, 5½-Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 18, ½ Anteil Mit-eigentum an 98/1000 StWE; Veräusserer Thoma Jeanin, Gossau; Erwerber Bischofberger Pascal, Münchwilen.
- 17. Juni, Münchwilen, Grundstück Nr. 1457, 326m², Land, Wilerstrasse 55a, Wohnhaus, Tiefgarage; Veräusserer Kennedy Installationen GmbH, Wängi und Darel Immobilien & Baumanagement GmbH, Gachnang; Erwerber Scherer Marcel und Corinna, Stansstad.
- 18. Juni, Münchwilen, Grundstück Nr. S529, 5½-Zimmer-Wohnung, Tuttwilerstrasse 1a, 154/1000 StWE; Veräusserer Wetter Marc und Dick Sarah,

Münchwilen; Erwerber Ehrensberger Johann und Ursula, Aadorf.

- 18. Juni, Münchwilen, Grundstück Nr. 800, 831m², Land, Wiesenstrasse 13, Wohnhaus; Veräusserer Graf Klaus, Münchwilen; Erwerber Papaleo Loris und Marion, Münchwilen.
- 21. Juni, Münchwilen, Grundstück Nr. S3005, 3½-Zimmer-Wohnung, Kapellstrasse 21, 273/1000 StWE; Veräusserer Grütter Heinz und Irene, St. Margarethen; Erwerber von Ow, Markus, Thalheim an der Thur.
- 28. Juni, Münchwilen, Grundstück Nr. 2140, 776 m², Land, Eschlikonerstrasse 23, Wohnhaus, Restaurant; Veräusserer estate1 AG, Zug; Erwerber SEMI Bau und Immobilien GmbH, Hettlingen.
- 12. Juli, Münchwilen, Grundstück Nr. 2271, 330 m², Land, Holzmannshaus 61, Wohnhaus; Veräusserer Hörnlimann Andreas, Eschlikon; Erwerber Beerli Rudolf und Rita, Eschlikon.
- 15. Juli, Münchwilen, Grundstück Nr. 2112, 278 m², Land, Eschlikonerstrasse 10, Wohnhaus; Veräusserer Handke Stephan und Schiemann-Handke Katja, Münchwilen; Erwerber Schmid David, Zürich
- 17. Juli, Münchwilen, Grundstück Nr. 936, 175 m², Land, Bachtobel 2a, Wohnhaus; Veräusserer Sopi Adrian und Linda, Münchwilen; Erwerber Doka Stefan und Zefi Klementin, Bazenheid. 2276 ABL. Nr.31/2024
- 17. Juli, Münchwilen, Grundstück Nr. 296, 441 m², Land, Wilerstrasse 10, Wohnhaus; Veräusserer Erben Büchi Hans Jakob und Ella, Münchwilen; Erwerber Zwicky Kai, Oberägeri.
- 18. Juli, Münchwilen, Grundstück Nr. S273, Arztpraxis, Schmiedstrasse 7, 75/1000 StWE; Veräusserer Praxis Münchwilen GmbH, Münchwilen; Erwerber Ott Alexander und Susanne, Matzingen

Mahlzeitenfahrerinnen/-fahrer «Ausflug ins Blaue»

Ein grosses Dankeschön an die fleissigen Fahrer der Gemeinden
Sirnach, Münchwilen, Rickenbach und Wängi.

Frühmorgens besammelten sich die Mahlzeitenfahrer am Parkplatz Q20 und bald ging er schon los, der «Ausflug ins Blaue». Das Ziel war noch unbekannt und man durfte gespannt sein. Der Apfelcar führte die fröhliche Gruppe über den Ricken nach Weesen an den schönen Walensee, wobei der Chauffeur die Fahrt hindurch viel Interessantes über die schöne Region berichtete. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli wurde bei schönstem Sonnenschein die Schiffsfahrt nach Unterterzen angetreten. Die Fahrt führte an schönen Weinbergen, gemütlichen «Beizli» und imposanten Wasserfällen vorbei. Anschliessend brachte der Apfelcar die Truppe hoch in die Tannenbodenalp, wo ein köstliches Mittagessen genossen werden durfte und Spannendes über die Käsewelt der Sennen und über Flora und Fauna erfahren wurde. Nach einem feinen Dessert wurden die Jubilare wohlverdient geehrt und wertgeschätzt von Evelyne Mayer (Spitex-Präsidentin), Rita Scarlino (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit), Rita Manser (Geschäftsführerin) und Jacqueline Lombardo (Organisation Mahlzeitendienst.)

Ein Höhepunkt des Ausflugs war der Alpabzug mit rund 120 Kühen und die wunderschöne Aussicht auf die



Churfürsten. Vor der Weiterfahrt durften noch Käse und andere Produkte der «Sennästube» eingekauft werden. Nach einem Gruppenfoto ging es bei fröhlicher Stimmung wieder weiter talabwärts ins Rheintal. Dort gab es nochmals einen «Zvierihalt» mit feinen Nussgipfel und Kafi bei herrlichem Blick auf den Bodensee. Erfüllt von vielen tollen Eindrücken wurde anschliessend die Heimfahrt ange-

treten. Der Chauffeur fuhr die etwas müde gewordene, friedvolle Schar wieder wohlbehalten nach Sirnach, wobei sich dort ein jeder individuell auf den Heimweg machte.

Den grosszügigen Spendern, welche uns diesen unvergesslichen Ausflug ermöglicht haben, danken wir ganz herzlich.

Jacqueline Lombardo
Spitex Regio Tannzapfenland ■



Starte Deine Karriere in der Öffentlichen Verwaltung! Lehrstelle Kaufmann/Kauffrau EFZ

Beginn August 2025

Bist Du bereit für eine spannende Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung?

Dann bist Du hier genau richtig!

Was wir suchen:

- Absolventen der Sekundarschule (Stammklasse E)
- Freude an kaufmännischen Aufgaben
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Spass am Kundenkontakt und Teamarbeit
- Neugier und Zielstrebigkeit

Was wir bieten:

- Ein modernes Arbeitsumfeld
- Praxisnahe Ausbildung in verschiedenen Abteilungen
- Tiefe Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsbereiche
- Offene und unkomplizierte Unternehmenskultur
- Spannende Lehrzeit und persönliche Weiterentwicklung

Bereit für den nächsten Schritt?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Sende Deine Unterlagen an:
daniel.peluso@muenchwilen.ch

Deine Bewerbung sollte enthalten:

- Bewerbungsschreiben
- Personalienblatt mit Foto
- Zeugnis- und Lernberichts-kopien
- Multicheck oder Stellwerk

Gestalte die Zukunft mit uns!

Hast Du Fragen?

Kontaktiere uns jederzeit, wir helfen Dir gerne weiter!



Informationen Schule Münchwilen



Schulstart mit Sommerwetter

Bei schönstem Sommerwetter hat die Schule Münchwilen den ersten Schultag beginnen dürfen. Wir begrüssen alle neuen Schülerinnen und Schüler sowie die neuen Lehrpersonen und Verwaltungsmitglieder, blicken freudig auf das neue Schuljahr und sind gespannt, was uns erwartet.

Auch ich habe die lange Pause genossen, mich den Pendenzen und der Schulentwicklung gewidmet, aber auch freie Tage mit meiner Familie genossen. Als Familie haben wir einen Abstecher nach Amsterdam gemacht und eine offene, freundliche und familienorientierte Stadt vorgefunden. Neben all den Bademöglichkeiten, Märkten, Spielplätzen, Lernangeboten und vielen kleinen Flüssen zeigt sich Amsterdam als eine Stadt, welche Wert auf ökologisches Bewusstsein legt. Das zeigte sich zum Beispiel durch die vielen Fahrräder, welche uns kreuzten. Die Strassen werden sauber gepflegt und es besteht die Möglichkeit, den Abfall zu trennen. All das prägt das Stadtbild positiv.

Umwelt- und Energieoptimierung an der Schule Münchwilen

Die Brücke zu unserer Schule bildet das Bewusstsein, welches sich hier verankern

soll. Umweltschulung ist an den Thurgauer Schulen und auch an unserer Schule ein Thema, worauf die Kinder schon früh sensibilisiert werden sollen. Als Unternehmen mit einem Verbrauch von mehr als 200 Kilowattstunden sind wir vom Kanton aufgefordert, Energie- und Umwelttechnisch zu optimieren. KEEST (Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau) hat ein Mandat vom Kanton und arbeitet eng mit dem Bund zusammen. Wir haben eine Universalvereinbarung mit dem Energie-Kompetenzzentrum und dadurch einen kompetenten Partner an der Seite. Seit längerem hat die Schule mit den Aufgaben zur Reduktion des Verbrauches begonnen. Somit sind wir auf dem neuesten Stand. In den Bereichen von einzelnen Gebäudehüllensanierungen, geplanten Energieoptimierungsmassnahmen wie Wärmeerzeugung, Stromerzeugung- und reduktion oder der Sensibilisierung im Verbrauch werden Arbeiten und Kosten entstehen.

Projekt Mehrzweckhalle Oberhofen

Im neuen Schuljahr beschäftigt uns auch das Projekt der Turnhalle im Schulzentrum Oberhofen. Bei verschiedenen Anlässen war die Halle immer wieder Thema. An der letzten Gemeindeversammlung wurde

für das Planerwahlverfahren ein Kredit gesprochen, wofür wir der Bevölkerung herzlich danken. In diesem Verfahren sind wir nun im Endspurt. Ende August wird im Qualifikationsverfahren entschieden, welches Architekturbüro die Kompetenz haben wird, der Aufgabe einer Sanierung gerecht zu werden. In der nächsten REGI-Ausgabe wird das ausgewählte Büro bekannt gegeben.

Die Halle ist stark sanierungsbedürftig und die Schule zählt auf den Umbau. Im gemeinsamen Prozess mit der Politischen Gemeinde sind bereits die Denkmalpflege, verschiedene Fachleute und eine Expertengruppe involviert. Im November wird die Bevölkerung an der Urne über die Komplettsanierung entscheiden. Wir hoffen sehr auf viele positive Stimmen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Gesamterneuerungswahlen für die neue Legislatur

Bereits jetzt möchte ich darauf aufmerksam machen, dass 2025 Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2025 bis 2029 stattfinden. Leider stellen sich für diese Wahl vier Personen nicht mehr zur Verfügung.

Für zwei engagierte und wertvolle Schulbehördenmitglieder mit den Ressorts So-

ziales und Pädagogik werden interessierte Personen zur Nachfolge gesucht. Vielleicht finden Sie als engagierte Münchwiler Bürgerin/engagierter Münchwiler Bürger diese Aufgabe spannend und können sich vorstellen, in einem Team die Schule zu begleiten/leiten?

Ausserdem haben im gut funktionierenden Team der GRPK zwei langjährige Mitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir Personen, welche über ein Zahlenflair verfügen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und zu den Aufgaben der Schulbehörde beziehungsweise der GRPK mehr Informationen benötigen, zögern Sie nicht, uns telefonisch oder per Mail zu kontaktieren. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite.

Gute Wünsche

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer, viele freudige Momente und immer wieder die Möglichkeit, dass sich Träume erfüllen lassen. Auch der Traum der entwickelnden Schule mit mehr Schulraum, zufriedenen Mitarbeitenden und freudigen Schülerinnen und Schülern darf seinen Weg nehmen.

Tanja Baer, Schulpräsidium

«Willkommen in der schönsten Gemeinde der Schweiz»

Mit diesen Worten begrüßten die Gemeindevertreter knapp 40 Neuzuzüger zur gemeinsamen Feier auf der Schulanlage Oberhofen in Münchwilen.

Münchwilen – Bei grosser Hitze genossen die Gäste und die Gemeindevertreter den Schatten unter den Bäumen, um sich gegenseitig willkommen zu heissen und kennen zu lernen. Die gemischte Jodelgruppe Münchwilen sorgte für musikalische Unterhaltung und erntete für ihre Darbietungen grossen Applaus.

«Münchwilen hat einfach alles»

Gemeindepräsidentin Nadja Stricker wandte sich an die Neu-Münchwilerinnen und Neu-Münchwiler. «Für mich gibt es kein schöneres Dorf als Münchwilen. Münchwilen hat einfach alles, sei es eine sehr gute Verkehrserschliessung mit der Autobahn, aber auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch viele Einkaufsmöglichkeiten, ein aktives Vereinsleben in den Bereichen Kultur und Sport sowie eine wunderbare Naturlandschaft bieten für jeden etwas in Münchwilen.» Aber auch der Rosentaler Weiher, die Bibliothek und die Ludothek sowie der Jugendtreff, der Sutter-Park, der Fussballplatz und die schönste Badi von der Region fanden Platz in der Aufzählung von Nadja Stricker. Die einzelnen



Unter den kühlenden Bäumen auf der Schulanlage Oberhofen genossen die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger den Apéro und die Gespräche mit den Behördenmitgliedern.

Gemeinderäte stellten sich einzeln vor und standen danach für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Werbung für neue Turnhalle

Auch Tanja Baer als Schulpräsidentin begrüßte die Gäste. Sie stellte die geleitete Schule vor. «Wir haben in Münchwilen drei Schulzentren mit eigenen Schulleitern.» Die sanierungsbedürftige Mehrzweckhalle wurde von Baer ebenfalls erwähnt. «Schon länger ist man in der Planung für ein neues Projekt als Schule mit Turnhalle und Möglichkeiten für Vereinsanlässe. Wir brauchen die Turnhalle dringend und freuen uns, wenn diese nebst den Schülerinnen und Schülern auch wieder von den Vereinen genutzt wird.» Auch die extrem schwierige Situation, um Lehrpersonen zu finden, kam zur Sprache. «Wir sind aber in diesem Jahr wiederum gut ausgestattet», so Baer. Beim anschliessenden Apéro konnten sich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger – vom Baby bis zu den Senioren – mit den einzelnen Gemeinderäten und weiteren Behördenmitgliedern austauschen.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Frauezmorge: Was ist der Sinn meiner Existenz?

Am Samstag, 21. September, sind alle Frauen ganz herzlich zum «Frauezmorge» der Evangelischen Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon eingeladen. Der Anlass findet von 9.00 bis 11.15 Uhr im Kirchenzentrum der evangelischen Kirchgemeinde in Münchwilen statt.

Münchwilen – Irgendwann hat sich womöglich jeder einmal die Frage nach dem Sinn des Lebens gestellt. Im Zusammenhang mit dieser so existenziellen Frage tauchen unweigerlich weitere Gedanken auf wie: Was ist die Ursache meines Lebens, warum bin ich da und wohin gehe ich am Ende meiner Tage? Was beinhaltet denn ein sinnvolles Leben? Es lohnt sich, sich nicht mit einem Schulterzucken zufrieden zu geben. Die Referentin eröffnet uns an diesem Morgen eine Palette von biblischen Erklärungen und logischen Antworten, welche uns

ermutigen sollen, dankbar und gestärkt ein sinnerfülltes Leben zu leben. Die Referentin Brigitte Roffler ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Töchtern. Sie hat Geschichte und Deutsch studiert und unterrichtet zurzeit an einer Sekundarschule Sprachen und Geschichte. Es ist ihr ein grosses Anliegen, das Evangelium auf verschiedenste Weise den Menschen näher zu bringen. Dabei knüpft sie biblische Aussagen gerne an historischen Ereignissen, aber auch an Gegenständen und Umständen des täglichen Lebens an.

Anmeldung bis am 16. September an das Sekretariat:

Jasmin Schmid, Tel. 071 966 42 24, E-Mail: jasmin.schmid@evang-muench-wilen-eschlikon.ch

oder an
Dominique Stahl,
Mobile 079 864 61 42
E-Mail: dominique.stahl@evang-muenchwilen-eschlikon.ch.

Ein Kinderhütendienst wird angeboten. Bitte zu betreuende Kinder auch anmelden.

Dominique Stahl ■

LESERBRIEFE

Hausärzte-Mangel – offener Brief an den Gemeinderat Münchwilen

Im August 2023 hat die FDP Münchwilen die Besucher an der Gewerbeausstellung gefragt, wo der Steuerfranken sinnvoll eingesetzt werden soll und ob es Anliegen an die Politik gibt. Für den Steuerfranken erhielten «Schule und Ausbildung» die meisten Stimmen, gefolgt von «Freizeit und Lebensqualität». Bei den Anliegen an die Politik kam deutlich zum Ausdruck, dass die Gesundheitsversorgung sehr viele Besucher beschäftigt. Konkret äusserten sich viele Stimmen zur Herausforderung, dass die Hausärzte in Münchwilen keine neuen Patienten mehr aufnehmen. Die FDP Ortspartei hat ein Jahr später bei den Hausärzten nachgefragt. Wenig überraschend zeigt sich auch im Sommer 2024 das gleiche Bild: die Hausärzte im Dorf können keine neuen Patienten aufnehmen. Auf Nachfrage in einer der Praxen sind die Gründe dafür genannt worden: eigentlich könnte man weitere Patienten aufnehmen.

Jedoch kann dies nicht verantwortet werden, denn in ruhigen Phasen könnte die Nachfrage zwar abgedeckt werden, aber sobald z. B. eine Grippewelle da ist, kann der Ansturm von Patienten nicht mehr bewältigt werden. Ein möglicher Lösungsansatz wäre eine Gemeinschaftspraxis oder ein Gesundheitszentrum. Vorteil dieser Lösung: die Hausärzte könnten Lastspitzen besser bewältigen und die Ferienvertretung wäre einfacher zu regeln. Zudem wäre auch eine Teilzeit-Anstellung eher denkbar, was die Attraktivität des Berufs steigern könnte.

Die FDP Ortspartei ist sich bewusst, dass es nicht die Aufgabe der Politik ist, Hausärzte zu suchen und anzustellen. Die Politik kann dafür sorgen, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, um dem Mangel entgegenzuwirken. Darum richten wir die Bitte an den Gemeinderat, sich dem Thema Hausärzte-Mangel verstärkt anzunehmen. Wenn dazu ein Wunsch geäussert werden darf,

könnte jeweils an den Gemeindeversammlungen zum aktuellen Stand informiert werden.

Im Auftrag der FDP Ortspartei Münchwilen
Roland Aeby, Präsident

Goldige Winterthurerstrasse

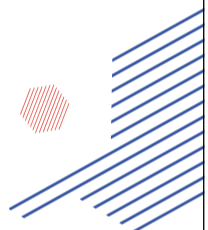
Vor einiger Zeit wurden die Leser der REGI-Zeitung über die baulichen Massnahmen an der Winterthurerstrasse in Sirnach informiert. Dabei wurde besonders der gelbe Belag hervorgehoben, der angeblich gut zu den bestehenden Farben der Häuser passe. Ich sehe das jedoch anders. Die Winterthurerstrasse wurde vergoldet und mit Sprungschancen für Rollstuhlfahrer wie mich versehen. Die gelbe Farbe symbolisiert die Ausführungen an der Winterthurerstrasse. Im Gelb spiegelt sich das Gold wider, dass das verschwendete Geld zeigt.

Friederike Thalmann, Wiezikon

Reklame



ALUMINIUM
OBERFLÄCHENTECHNIK



Bereit für eine neue Herausforderung? Wir suchen dich als

Abteilungsleiter:in Warenannahme / Warenausgang 80-100%

Deine Aufgaben

- » Du führst – personell und fachlich – die Abteilung mit 4 Mitarbeitenden.
- » Bei uns empfängst du die Spediteure oder Kunden und nimmst die Kundenteile entgegen.
- » Du führst die Wareneingangs- und Warenausgangskontrollen durch.
- » Zu deinen Aufgaben gehören das Ausmessen von Bauteilen, der Vergleich der Zeichnung mit dem Werkstück und die Schichtdickenprüfung.
- » Du verpackst die beschichteten Kundenteile termingerecht für den Versand.

Dein Profil

- » Du bringst eine abgeschlossene, technische Grundausbildung im Bereich Mechanik mit und hast mehrjährige Berufserfahrung.
- » Gute Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Messmitteln und technischen Zeichnungen setzen wir voraus.
- » Nebst deiner Affinität zu organisatorischen und administrativen Tätigkeiten bringst du auch Führungserfahrung in ähnlicher Position mit.
- » Als Teamplayer:in und kommunikationsstarke Persönlichkeit mit hoher Eigenmotivation und Flexibilität gehört auch Durchsetzungsvermögen zu deinem Profil.

Was wir bieten

Bei uns profitierst du von den Werten, die wir bei der ALTEFCO AG leben und pflegen – darunter Nähe, Sicherheit, gegenseitige Wertschätzung und kurze Entscheidungswege. Wir sind ein kollegiales Team von derzeit 70 Mitarbeitenden. Deine Arbeit ist – unabhängig vom Pensum – abwechslungsreich und bietet Raum für Mitgestaltung.

Über uns

Die ALTEFCO AG ist ein familiengeführtes KMU. Wir haben uns auf die Beschichtung von Aluminium-Bauteilen spezialisiert. Unsere Kunden entwickeln und produzieren technisch hochstehende Produkte. Wir beschichten sie. Wofür wir brennen? Für beste Qualität, Präzision, Pünktlichkeit und zufriedene Kunden – und das seit 45 Jahren.

Interessiert dich diese neue Herausforderung? Wir freuen uns auf deine Bewerbung: bewerbungen@altefco.ch

ALTEFCO AG
Stockenstrasse 3, CH-8362 Balzerswil, +41 71 973 90 30, www.altefco.ch

REGI DIE NEUE

In der Badi Münchwilen tut sich was

Präsident Bruno Frei über den Badisommer, das Abtreten Manuela Müller, Erna Gerlach und Doris Wittwer sowie den bevorstehenden Baustart Ende des Monats.

Münchwilen – Es ist viel los an diesem Mittwochnachmittag in der Badi Münchwilen. Obwohl die Schulferien vorbei sind, erfreuen sich Jung und Alt am kühlen Nass. Mittendrin und «voll im Schuss» im kleinen Beizli ist Manuela Müller. Sechs Jahre lang führte sie die Geschicke des kleinen Badikiosks. Nun sind ihre letzten Wochen in Münchwilen gekommen.

Sechs Jahre lang die gute Seele

«Es ist wunderbar zu sehen, was Manuela in den vergangenen Jahren aus dem Badikiosk gemacht hat und mit wie viel Herzblut sie die breite Kundschaft verwöhnt hat – es werden sie in Zukunft sicherlich viele treue Badi-gäste vermissen», sagt Badi-Präsident Bruno Frei und ergänzt: «Wir möchten uns herzlich bei ihr für ihre geleistete Arbeit bedanken.» Manuela Müller selbst kommt aus Bütschwil und nahm den Job im Jahr 2018 nur durch Zufall an. «Eigentlich war ich in der Skihütte in Oberwangen tätig. Ich habe dann mitbekommen, dass jemand in der Badi gesucht wird, und habe mich gemeldet», so Müller. Für sie ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, um das Zeppter weiterzugeben. Sie sei nicht mehr die Jüngste und wolle nun ihre Pension geniessen, sagt sie mit einem Lächeln. In den vergangenen sechs Jahren hat sie nicht nur Kindern Glace und Schläcksäckli verkauft, sondern auch «Hündeler», Wasser-ratten und Sonnenanbeter verwöhnt.



Zurzeit ist viel los bei Badipräsident Bruno Frei und Betreiberin Manuela Müller. Sie wird den neuen Gastronomiebereich, wie auf der Visualisierung (oben rechts) ersichtlich, als Badigast kennenlernen.

Bilder: Jan Isler/z.v.g

Aus einem einfachen Badikiosk hat sie ein breites Angebot geschaffen und sich eine Vielzahl an Kunden aufgebaut. «Ich werde die Menschen hier schon vermissen, aber ich bin ja nicht weg. Ich werde bestimmt in der neuen Badi vorbeischaun», sagt sie.

Nachfolge für Manuela gesucht

Mit dem Saisonende, Ende August, verlässt Manuela Müller das Parkbad an der Murg. Anschliessend geht der lang ersehnte Neubau über die

Bühne, und die Badi soll im nächsten Sommer in neuem Glanz erstrahlen. Auch das Restaurant. Hier wird nun ein neuer Betreiber beziehungsweise eine neue Betreiberin gesucht, wie Bruno Frei verrät. Diese sollen im Bereich Gastronomie Erfahrungen vorweisen können und sich mit den lokalen Gegebenheiten in Münchwilen auskennen. Ob das eine Einzelperson, eine Organisation oder ein Unternehmen sein wird, lässt der Badipräsident bewusst offen. «Die

nächsten Betreiber sollen sich genauso mit der Badi Münchwilen identifizieren, wie das Manuela getan hat», wünscht sich Bruno Frei. Auf die neuen Pächter wartet ab der kommenden Saison 2025 eine umgebaute Badi samt neuem, gut ausgerüsteten Gastrobereich. Interessenten dürfen sich gerne bei ihm melden.

Pensionierung der alten Badi

Nicht nur Manuela Müller wird pensioniert, sondern auch die Badi selbst.



In dieser wird bis voraussichtlich am 31. August noch geplänzt, bevor der Neubau startet. «Wir sind gerade daran, das Sponsoring aufzugleisen», so Bruno Frei. Eine Idee daraus ist es, Teile des Abbruchmaterials für eine symbolische Spende zu verkaufen. «Die alten Backsteinmauern haben das Bild der Badi über 60 Jahre lang geprägt. Nach der Schliessung beginnen die Abbrucharbeiten, und das Ziel ist es, bis zum Winter den Neubau aus Holz wasserdicht zu bekommen. Danach beginnt der Innenausbau, ehe im Sommer 2025 die neue Badi eröffnet werden soll», sagt er und ergänzt: «Ein genauer Wiedereröffnungstermin kann aktuell noch nicht genannt werden. Der traditionelle 1. Mai wird es aber bestimmt noch nicht sein», so Frei. Um den Abschied der alten Badi gebührend zu feiern, findet morgen, Samstag, das Badifest ab 9 Uhr statt. «Wir haben ein cooles Programm auf die Beine gestellt und freuen uns darauf, gemeinsam mit vielen Besuchern die Badi-Pensionierung zu feiern», sagt Frei.

Jan Isler ■

Dritter Rang für die Faustballerinnen von Elgg-Ettenhausen

Elgg-Ettenhausen – Die Faustballerinnen von Elgg-Ettenhausen haben gegen die Tabellenführerinnen aus Diepoldsau nach gewonnenem Startsatz relativ deutlich mit 3:1 verloren. In der Tabelle befinden sich die Elgg-Ettenhauserinnen nach dem 3:2-Sieg gegen Schlieren auf dem dritten Rang.

Den Schweizer Meistertitel in der Nationalliga B hat sich Kreuzlingen II gesichert. Sie setzten sich im Halbfinal gegen Elgg-Ettenhausen II klar mit 3:0 durch. Den dritten Rang holte sich Elgg-Ettenhausen II dank einem 3:2-Sieg gegen Kirchberg.

Fabio Baranzini ■

Reklame

SOMMERZAUBER.FUN

Sommer ZAUBER

MÜNCHWILEN

MURGTALSTRASSE 20

5.6. - 31.8.24

MONTAG - SAMSTAG AB 17:00 UHR
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

EM-LOUNGE | PIRATENLOUNGE
WINE TASTING | DAYPARTYS
SHISHA & CHILL | COCKTAILS
UVM

Vandis L'EXCELLENCE DES TERROIRS

REGI DIE NEUE

All.Frei MÜNCHWILEN

Zwei Hinterthurgauer am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag

Am 25. August ist es soweit: Der Schwingernachwuchs trifft sich in Sion zum Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag. Dieses Fest findet nur alle drei Jahre statt und pro Teilverband dürfen zwölf Nachwuchsschwinger pro Jahrgang daran teilnehmen.

Hinterthurgau – Vom Schwingerverband Hinterthurgau haben sich im Jahrgang 2007 Yanick Siegenthaler und Martin Rempfler qualifiziert. Als Ersatzschwinger im Jahrgang 2009 darf Ivo Stadler, Eschlikon, mitreisen. Diese Nachwuchsschwinger wurden vom Nordostschweizer Schwingerverband selektioniert. Es wurde auf die Rangliste der letzten drei Jahr geachtet und in diesem Jahr war es sehr wichtig, die Zweige sowie den Doppelzweig am NOS Nachwuchsschwingertag zu gewinnen, um sich einen Platz zu ergattern.

Miniaturausgabe eines Eidgenössischen

Zimmermannslehrling Martin Rempfler ging mit seinem Zürcher Kantonalen Sieg und dem Doppelzweig mit guten Chancen im Rennen. Yanick Siegenthaler, in Ausbildung als Bodenleger, zeigt eine konstante Saison. Er stand oft im Schlussgang gegen seinen stärksten Gegner, der die Schlussgänge immer für sich entscheiden konnte. Ivo Stadler konnte an den Kantonalen Schwingfesten seine Zweige gewinnen, jedoch just am wichtigsten Tag für die Selektion fehlte das Wettkampfglück und so verpasste er den Doppelzweig. Stadler darf jetzt als Ersatzschwinger nach Sion reisen



Roman Haag Technischer Leiter, Ivo Schwager, Martin Rempfler, Yanick Siegenthaler und Kamprichter Urs Schatt (von links).

Bild: Lorenz Reiffer

und wertvolle Erfahrungen sammeln. Was diese Jungschwinger hier erleben dürfen, ist die Miniaturausgabe von einem Eidgenössischen bei den Aktiven.

Urs Schatt als Kamprichter mit dabei

Mit Betreuer, Medicalteam und Masseuren wird angereist, um das angestrebte Ziel, einen Eidgenössischen Doppelzweig zu erreichen. Roman Haag, der Technischer Leiter Nachwuchs war dieses Jahr in einer Doppelfunktion als Klubleiter im

Hinterthurgau und als Thurgauer Kantonaler Leiter Nachwuchs tätig. Er bereite seine Thurgauer Schützlinge auf dieses Fest in Trainings vor. Auch im Einsatz sein wird der versierte Kamprichter Urs Schatt aus Dussnang. Mit seinen klaren Entscheidungen im Kampf ist er eine wichtige Person auf dem Platz. Ohne Kamprichter gibt es auch keine Schwingfeste. Nun ist die Spannung gross, ob es für einen der Hinterthurgauer Schwinger den begehrten Doppelzweig geben wird.

Alexandra Kolb/bkk ■

KIRCHLICHE ANZEIGEN

<p>Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen www.evang-aadorf.ch</p> <p>Sonntag, 25. August 10.00 Uhr Aadorf: s'10i-Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Steffen Emmelius Kollekte: Mission am Nil</p> <p>Donnerstag, 29. August 14.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Nachmittag 60+ 20.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Treff – von und für Frauen</p>	<p>Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirmach www.evang-ref-sirmach.ch</p> <p>Freitag, 23. August 18.00 Uhr Jugendkafi, Armbänder basteln</p> <p>Sonntag, 25. August 09.30 Uhr Gottesdienst mit Zmorgemahl, Pfr. A. Zedler, Matthäus-Evangelium 14,13–21: «Die Menschen teilen alles miteinander, wenn Jesu den Segen spricht.» Kollekte: HEKS/BFA Inland</p>	<p>EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch</p> <p>Freitag, 23. August 14.00 Uhr Eschlikon: Kafi, Tee und meh 17.00 Uhr Münchwilen: Mikado 20.00 Uhr Münchwilen: Jugendtreff UNDERGROUND</p> <p>Sonntag, 25. August 09.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee 10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst mit Taufe, anschl. Apéro W. Hürzeler 19.00 Uhr Münchwilen: Heaven's Door</p> <p>Montag, 26. August 17.30 Uhr Eschlikon: Mikado</p> <p>Mittwoch, 28. August 08.00 Uhr Eschlikon/Münchwilen: Seniorenausflug 14.00 Uhr Münchwilen: Café Chiläwiesä</p> <p>Donnerstag, 29. August 08.00 Uhr Eschlikon/Münchwilen: Seniorenausflug</p>	<p>Evangelische Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee</p> <p>Freitag, 23. August 17.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee, evang. Kirche</p> <p>Samstag, 24. August 19.00 Uhr Espresso-Gottesdienst in Dussnang, Pfr. Karl F. Appl, musikalische Begleitung Peter und Felix Baumann</p> <p>Sonntag, 25. August 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Bichelsee, Pfr. Karl F. Appl</p> <p>Mittwoch, 28. August 14.00 Uhr Waldnachmittag in Bichelsee, Treffpunkt Postplatz Balterswil, Nadine Meier</p> <p>Freitag, 30. August 18.00 Uhr Jugendgottesdienst/Jugendevent ab der 5. Klasse in der Hackenberghütte, Mirjam Hug</p>	<p>PASTORALRAUM HINTERTHURGAU SIRMACH St. Remigius ESCHLIKON Bruder Klaus MÜNCHWILEN St. Antonius</p> <p>Samstag, 24. August 17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon</p> <p>Sonntag, 25. August 09.30 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach 11.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen 12.30 Uhr Taufe Lean Toma, Sirmach 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach 19.30 Uhr Gebet für Eschlikon, Eschlikon</p> <p>Dienstag, 27. August 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen anschliessend Kirchenkaffee</p> <p>Mittwoch, 28. August 09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen 10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Grünau, Sirmach</p> <p>Donnerstag, 29. August 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach 10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen</p> <p>Freitag, 30. August 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach</p>
<p>viva kirche aadorf</p> <p>Sonntag, 25. August 2024 09.30 Uhr Real-Life-Gottesdienst mit KidsTreff und Livestream Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch</p>	<p>Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon www.emk-eschlikon.ch</p> <p>Sonntag, 25. August 09.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Urs Ramseier</p>			
<p>eschlikon BETHESDA ALTERSZENTREN</p> <p>Freitag, 30. August 09.45 Uhr Gottesdienst Weitere Infos: www.bethesda-alterszentren.ch</p>	<p>WEBI.CHURCH BewegungPlus Matzingen</p> <p>17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst 10.00 Uhr Restliche Sonntage Weitere Infos: www.webimatzingen.ch</p>			



Bestattung im Wald – neu auch zwischen Münchwilen und Wil

Die Alternative zur Beisetzung auf einem Friedhof besteht seit 30 Jahren.

Ueli Sauter von der Firma FriedWald hat diese Bestattungsart erfunden. Dabei wird die Asche von Verstorbenen, ohne die Urne, im Wurzelbereich eines Baumes, eingebettet und zugedeckt.

Dazu kauft man sich das Nutzungsrecht an einem Baum. Die Öffnung für eine Bestattung wird auf den gewünschten Tag vorbereitet. FriedWälder sind grundbuchamtlich bis zu 99 Jahre geschützt. Während der Vertragsdauer dürfen mehrere Bestattungen am Baum vorgenommen werden. Dieser wird oft als Familienbaum über mehr als eine Generation genutzt. Auch darf die Asche von Haustieren beim Baum bestattet werden. Ein Nutzungsrecht ist vererblich.

Die Grabpflege übernimmt die Natur. Ein FriedWald befindet sich in einem Teil eines öffentlichen Waldes und ist jederzeit für alle zugänglich. Von jedem Standort sind eine Anfahrtskarte und ein Baumplan erhältlich. Damit kann im Wald einen Eindruck verschaffen und allenfalls einen Baum ausgesucht werden.

Mehr Informationen und kostenlose Unterlagen:
www.friedwald.ch – Telefon 052 741 42 12.



DANIEL ISLER
BILDHAUERATELIER
ST.MARGARETHEN TG

NATURSTEINARBEITEN · GRABMALE
SKULPTUREN

WWW.ISLER-BILDHAUER.CH

WERKSTATT: AREAL TÜLLINDUSTRIE TRUNGERSTRASSE 12 9543 ST.MARGARETHEN TG

POSTADRESSE: 9542 MÜNCHWILEN

TELEFON **071 966 35 30**

BENEFIO
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

budgetberatung-tg.ch

REGI DIE NEUE

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
Telefon 071 969 55 44 oder per Email an: todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr
Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

Reklame

Alle Informationen finden Sie unter aadorfer-maess.ch

AADORFER MÄSS 2024
30. AUGUST – 1. SEPTEMBER

IM RAIFFEISEN REITCENTER AADORF

MESSE-HIGHLIGHTS
Über 100 Aussteller, Live-Konzerte und DJ, attraktive Tombola, kulinarische Vielfalt, Helikopterrundflüge und vieles mehr!

Hauptsponsor **RAIFFEISEN**
Partner **aadorf.ch**
Kulturpartner **GALE**
Medienpartner **REGI DIE NEUE**
Medienpartner **Elger / Aadorfer Zeitung**

aagena
aadorf apotheke drogerie

Aadorfer Mäss 2024
Besuchen Sie uns an unserem Stand.

Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch 8355 Aadorf

e **Zu verkaufen in 8512 Thundorf**
6½ Zi.- Villa mit Pool

- Wohnen mit Cheminée, geräumige Küche
- Grosse, helle Zimmer und 3-fach Garage.
- Gepflegter Garten mit Gartenhaus + Pool
- Land: 1553 m², Preis: Fr. 2'300'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

+ JUBILÄUM FIRMENTREUE

30 JAHRE THOMAS WALSER



Thomas Walser setzt sich seit 30 Jahren mit Erfahrung und Leidenschaft für Holz in Bestform ein. Als Maschinist ist er ein Virtuose auf der CNC-Maschine und eine Bereicherung für uns. Und für Sie. Wir danken unserem langjährigen Mitarbeiter für seine Treue und seine Zuverlässigkeit und freuen uns, weiterhin auf seine geschätzten Dienste zählen zu dürfen.

M+E
HOLZ IN BESTFORM

M+E Schreinerei AG | 9543 St. Margarethen TG | www.me-schreinerei.ch

FDP
Die Liberalen

Einladung öffentlicher Informations-Anlass

Energiewende 2050 und Photovoltaik – (k)ein Problem?

Freitag, 6. September 2024, 18 Uhr,
Aula Schulanlage Oberhofen

Was bedeutet der Ausbau für die Energieversorgungs-Unternehmen? Am Beispiel vom Elektrizitäts- und Wasserwerk Münchwilen (EWM) wird aufgezeigt, was der Ausbau der Photo-Voltaik für das EWM bedeutet.

FDP Ortspartei Münchwilen

STAND NR. 79
AN DER AADORFER MÄSS 2024



Nutzen Sie Ihre Chance und gewinnen Sie tolle Rabatte am Glücksrad.

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen!

Jeans & Trends by
AMERICAN DRUGSTORE
Hauptstrasse 27 | Aadorf

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch 071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Herzliche Einladung zur **Garten-Nacht**
in unserem Schaugarten in Sirnach
31. August von 18.00 bis 24.00

Egli Grün
Egli Floral
Standbachstr. 17
8370 Sirnach




Restaurant METLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und Tartaresauce» zum HIT-Preis von CHF 14.-

Auf Ihren Besuch freuen sich Selina & Marc Tuchschild mit dem Mettenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRAelectronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

«Abi d' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 23°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 22,5°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Fusspflege für Sie und Ihn


Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Vorbeugen ist besser als heilen
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

«Als Imker und Gemeinderat sorge ich für die Umwelt. Meine Bienen danken es mit Bestäubung und Bienenprodukten. Mit der Biodiversitätsinitiative können auch Sie helfen.»

Roger Dierauer
Gemeinderat Wilen TG
begeisterter Freizeit-Imker



Ich sage am 22. September: JA zur Biodiversität!

CANTIENICA
Körper in Evolution
STUFE 4 PLATIN



- stärkt die Tiefenmuskulatur
- verbessert die Körperhaltung
- schafft Raum in den Gelenken

Gruppenkationen
Montag und Mittwoch

CANTIENICA®-Training Wil
Romana Hänni
Pestalozzistrasse 17, 9500 Wil
www.cantienica-wil.ch

Gesucht: von Rotz Autowelt

Verkäufer/in für Café & Backshop 50-60%

Sie lieben es...
...bei modernen Arbeitszeiten frische Backwaren zu verkaufen?
...mit ihren Chefs auf Augenhöhe zu arbeiten?
...zu lächeln und fair bezahlt zu werden?


Dann freuen wir uns auf ihre Bewerbung per Mail an Nicole Flammer
(flammer@vonrotz.ch)

Tankstelle von Rotz AG
Zürcherstrasse 10, 9552 Bronschhofen

Herzliche Gratulation

Du hast die Ausbildung als **Sanitär-Installateur EFZ** mit der besten praktischen Prüfung im Kanton Thurgau, der Note 5.4 abgeschlossen.

Das ganze Team der Firma Zülle & Nadler AG ist stolz auf Dich. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.



Robin Pauli

Zülle & Nadler AG
Sanitäre Anlagen
9542 Münchwilen Telefon 071 966 24 66

Bravo Robin

ROMEO Hallenflohmarkt Münchwilen TG

****** 10 Jahre Jubiläum ******

~~SA 02. März 2024 / SO 03. März 2024~~
SA 07. Sept. 2024 / SO 08. Sept. 2024
SA 07. Dez. 2024 / SO 08. Dez. 2024

SA jeweils 13 - 18 Uhr / SO jeweils 08 - 16 Uhr

info@romeoflohmarkt.ch
www.romeoflohmarkt.ch
076 296 24 13
Wir sind erreichbar unter




Das ROMEO Team freut sich auf Ihren Besuch